

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 107.

Sonntag den 9. Mai

1875.

Gefunden ein Ueberwurf zu einem Damenkleide, ein Kamm, ein Schlüssel, eine Zündholzbüchse, am 13. April cr. ein zweirädriger Dreikarren, zugeflogen zwei Tauben. Die Kgl. Polizei-Direction. Wiesbaden, 5. Mai 1875. v. Strauß.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Fuhrmanns Karl Müller zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Mittwoch den 12. Mai l. J. Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer No. 25, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Bescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt. Wiesbaden, 17. April 1875. Kgl. Amtsgericht VI.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Wehgers Fritz Wehgandt zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Samstag den 5. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 25, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Bescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt. Wiesbaden, 26. April 1875. Kgl. Amtsgericht VI.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Auf wiederholte Beschwerden über unbefugtes Wässern der Wiesen, über Veranreinigung der Bäche und Hemmung des Wasserlaufs werden die in Ansehung der Wiesenwässerung unterm 11. August 1803 erlassenen Bestimmungen, wonach das Wässern der Wiesen nur vom 15. Februar bis zum 15. Mai und innerhalb dieser Zeit nur Samstag Nachmittags 4 Uhr bis zum Sonntag Nachmittags 4 Uhr gestattet ist, und jedesmal nach dieser Wässerungszeit die Gräben gehörig auf Kosten der Wiesenbesitzer verdammt werden müssen, sowie ferner die Vorschriften des §. 15 der Instruction vom 27. Juli 1858, das Verfahren bei Bewässerungs- und Entwässerungs-Anlagen betreffend, wonach das unbefugte Einlegen oder Einwerfen von Steinen, Sand, Erde, Bäumen, Schutt, Unrath und anderer festen Körper in die Bäche und Gräben untersagt ist, hierdurch in Erinnerung gebracht und zwar unter Androhung einer Strafe von 6 Mark oder entsprechender Gefängnißstrafe für den Uebertretungsfall. Wiesbaden, den 4. Mai 1875. Der 2te Bürgermeister. Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 10. Mai Vormittags 9 Uhr wird die diesjährige Grasnutzung von städtischen Wegen, Böschungen, Bach- und Fluthgräben in dem Rathhause, Zimmer No. 1, öffentlich versteigert. Im Auftrage: Wiesbaden, den 3. Mai 1875. Hell, Secret.-Assistent.

Submission.

Die Umpflasterung und theilweise Neupflasterung der unteren Rheinstraße zwischen Wilhelm- und Bahnhofstraße hieselbst, im Ganzen etwa 4000 Meter Pflaster, nebst Verlegen von Bordsteinen, Sandlieferung u. c. soll im Wege der Submission vergeben

werden. Offerten sind bis zum 18. d. M. Vormittags 11 Uhr versiegelt und mit der Aufschrift: „Offerte über Pflasterarbeit in der unteren Rheinstraße“ versehen, auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 30, einzureichen, wo auch die Bedingungen ausgelegt sind. Wiesbaden, den 5. Mai 1875. Der Stadtbaumeister. Schulz.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 12. Mai l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Niedriger Gemeindewald

Distrikt Seidelacker:

37 eigene Werthholzstämme von 37 Festm. 94 Dec.,
86 Amtr. eigenes Scheit- und Knüppelholz,
166 „ buchenes „ „ „ „
4125 Stüd Wellen und „ „ „ „
85 Amtr. Stodholz;

Distrikt Dreibornstopp 2r Theil:

59 eigene Werthholzstämme von 64 Festm. 24 Dec.,
103 Amtr. eigenes Scheit- und Knüppelholz,
437 „ buchenes „ „ „ „
10475 Stüd Wellen und „ „ „ „
203 Amtr. Stodholz

an Ort und Stelle versteigert.

Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht.

Niedrig, den 3. Mai 1875.

Der Bürgermeister.

243

Brückmann.

Zufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts dahier vom 24. April und 1. Mai werden Dienstag den 11. Mai Nachmittags 4 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1) 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 60 Stüd Doppelstühle, 2) 1 vollständiges Bett, 1 Sopha, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank und 1 Spiegel versteigert werden. Der Gerichts-Executor. Thiel.

Zufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts dahier vom 24. April werden Dienstag den 11. Mai Nachmittags 4 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1) 1 Kleiderschrank, 2) 1 Sopha, 1 Kommode, 1 Tisch, 3) 1 Kleiderschrank, 1 Kommode und 4) 1 Sopha versteigert werden. Wiesbaden, den 28. April 1875. Der Gerichts-Executor. Thiel.

Notizen.

Morgen Montag den 10. Mai, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der diesjährigen Grasnutzung von städtischen Wegen, Böschungen, Bach- und Fluthgräben, in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 1. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem Nautoder Gemeindewald Distrikt Schlöf. (S. Tgbl. 105.)

Holzversteigerung in dem Oberjosbacher Gemeindewald Distrikt Schiesplatz, Nidel und Kippel. (S. Tgbl. 104.)

Mittags 12 Uhr: Vergebung der bei Aufstellung von 210 Stüd Säulenfüßen des Geländers für den reservierten Kurgarten erforderlichen Erd- und Maurerarbeiten, in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 31. (S. Tgbl. 105.)

Biebricher Gewerbehalle-Loose

à 1 M. zu beziehen durch W. Speth, Langgasse 27. 2000

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermieten.

385

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
383 A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

Fussbodenglanzack, geruchlos und schnell ohne Farbe, dunkel und hell, sowie alle übrigen zum Anstreichen dienende Artikel empfiehlt
A. Cratz, Langgasse 29. 7498

Eine Anzahl zurückgesetzter Cementgüsse:

Gartenfiguren, Grabmäler, Fontainen &c. werden sehr billig abgegeben.
4401 Malcomess & Schery.

Die Viebrich - Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfehlte sich zur Entleerung von Abtrittsgruben von jezt an zu folgenden Preisen:

| M. Pf. | M. Pf. |
|--------------------------------|-------------------------------|
| Die Grube, 1 Faß haltend, 1 40 | Die Grube, 6 Faß haltend, 3 — |
| " " 2 " " 2 — | " " 7 " " 3 20 |
| " " 3 " " 2 40 | " " 8 " " 3 40 |
| " " 4 " " 2 60 | " " 9 " " 3 75 |
| " " 5 " " 2 80 | " " 10 " " 4 — |

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere Faß 40 Pf.

Aufträge werden schnellstens erledigt. Annahmen werden von Herrn J. H. Daum, Helsenstraße 16, entgegengenommen. 525

Polster-Möbel,

verschiedene Kanape's nebst Stühlen, Sesseln, Chaiselongs, Schlafdivans etc., geschmackvoll und gut gearbeitet, sind preiswürdig zu verkaufen bei

W. Sternberger,

426

Tabacirer, Marktplatz 3.

Georg Seib, Elisabethenstraße 21, empfiehlt sich im Teppichreinigen. 4412

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich Unterricht erteile im **Anmessen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-Garderobe**. Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause gegeben; auch werden **Damenkleider** geschmackvoll und modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.

Frauendant Meyer Wwe.,
Kirchgasse 5, 1. Etage.

410

Ein junger Mann sucht **Nachhilfestunden** im Griechischen und Lateinischen zu erteilen. Näh. Expedition. 9641

Ein **Vorleser** oder eine **Vorleserin** wird für einige Stunden täglich gesucht Adelsbaldstraße 4. 2 Treppen hoch. 9622

Sonntag den 9. Mai unter den Eichen: 9628

Blauschädelrennen.

Liebe Mama!

Zu Deinem heutigen Geburtstage gratulieren Dir herzlich
Greny & Leontine. 9692

Herzliche Gratulation der Frau **Eisenbach**, Plotterstraße 14, zu ihrem heutigen Geburtstage. Gesundheit, Friede und langes Leben, Soll der liebe Gott ihr geben.
9635 Eine gute Freundin.

Wir gratulieren unserem Freund **Georg Sp.**, Hochstraße, zu seinem heutigen Geburtstage.
9651

Die ganze Gesellschaft.

Gestern Mittag verlor ein armer Tagelöhner vom Römerberg aus bis in die Webergasse ein **20-Markstück**. Man bittet um Abgabe Röderstraße 11 bei Hrn. Kaufm. Ader gegen Erkenntlichkeits-
Verloren 2 Bäckchen mit **Photographien**. Gegen gute Belohnung abzugeben Wellstrasse 11, 1. Etage. 9661

Ein **Papagei** ist zugeflogen: Viebricher Chaussee, Ronzel, letztes Landhaus. 9629

Ein hartes Mädchen wird auf ganze Tage zur Beaufsichtigung eines Kindes gesucht. Näh. Feldstraße 19, 1 Tr. h. links. 964

Ein Mädchen, das gut nähen, sowie Weißzeug und Kleider ausbessern kann, sucht noch einige Kunden. N. Mauergr. 2, 4 St. 9617

Eine ordentliche Waschfrau findet auf's ganze Jahr Beschäftigung. Näheres Gaststraße 8. 9621

Monatsfrau oder -Mädchen, welches kochen kann, gesucht; dieselben kann eine möblierte Mansarde überlassen werden. Näheres Hellmundstraße 7a, 2 Treppen hoch. 9667

Ein Monatmädchen oder Frau wird für den ganzen Tag gesucht Stiffstraße 5c, 2 Treppen. 9665

Ein Mädchen sucht Stelle bei Kindern oder sonst in eine kleine Haushaltung und kann gleich eintreten. Näh. Hochstraße 12. 9636

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeiten versteht und von seiner Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 15. Mai eine Stelle. Näheres Exped. 9627

Gesucht eine Köchin, die fein bürgerlich kochen kann, zu einer Herrschaft. Gute Zeugnisse werden verlangt. Näh. Exped. 9633

Ein gut empfohlenes Mädchen geeigneten Alters wird zur Beaufsichtigung und Pflege mehrerer Kinder gesucht. Näh. Exped. 9660

Eine perfekte Köchin wird auf gleich oder später gesucht Rheinstraße 13, 2. Etad. 9657

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Hellmundstraße 19a im Laden. 9681

Ein ordentliches Mädchen wird auf gleich gesucht Quersstraße 1. Parterre. 9689

Ein tüchtiges, gewandtes **Hotel-Zimmermädchen** mit guten Zeugnissen sucht baldigst Stelle durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13. 9691

Durch das Placirungs-Bureau von Frau Birek, Häfnergasse 13,

suchen Stellen auf gleich, 15. Mai und 1. Juni: **Kammerjungfern, Haushälterinnen, ein Büffetfräulein, Bonnen, feine Haus- und Zimmermädchen**, welche noch nicht hier dienen und im Nähen, Bügeln, Serviren und Frisiren bewandert sind, sowie **Mädchen als solche allein**. Gesucht werden ein **Hotel-Zimmermädchen** nach Bingen, sowie einfache **Haus-, Küchen- und Kindermädchen**. 9684

Gesucht ein geachtetes Mädchen aus guter Familien, welches in der **Restaurationsküche** bewandert, gut lesen und schreiben kann, in eine feinere Restauration nach Bad Ems. Dieselbe erhält bei guter familiärer Behandlung 10 Thaler per Monat. Näheres durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13. 9690

Büffetmädchen, solides, gewandtes, für **Bad Ems** gesucht durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13. 9691

Bonne zu größeren Kindern mit den besten Empfehlungen sucht Stelle durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13. 9692

Hausmädchen, die nähen, bügeln und serviren können, suchen Stellen durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13. 9693

Hausmädchen, einfache, sowie Mädchen, die gut bürgerlich kochen können, für gleich gesucht durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13. 9694

Den geehrten Herrschaften, Hotelbesitzern, Badewirthen und Restaurateuren wird auf gleich, 15. Mai und 1. Juni das beste Dienstpersonal (männlich wie weiblich) in allen Branchen nachgewiesen durch Frau Birk, Placirungs-Bureau, Gäßnergasse 13, Parterre. 9695

Es wird ein Mädchen allein zu einer Herrschaft, sowie mehrere Hausmädchen gesucht durch F. Wintermeyer, Ellenbogengasse 2; daselbst finden Herrschaften das beste Dienstpersonal. 9683

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. N. gr. Burgstr. 3. 9698

Ein gewandter Restaurationskellner gesucht Bahnhofstraße 11. 9679

Oberkellner, ein tüchtiger, gewandter mit angenehme, einträgliche Saison-Stelle in Bad Gmünd durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 9690

Diener, gewandter, zuverlässiger mit guten Empfehlungen, sucht baldigst Stelle durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 9690

Kellner für Hotels und Restaurationen gesucht durch Ritter, Webergasse 13. 9690

Ein braver Junge kann das Radirergeschäft erlernen bei Aug. Ortel, Maler & Radirer, Helenenstrasse 12. 9652

Zwei Zapfungen sofort gesucht. Näh. Exped. 9634

Ein braver Junge kann bei einem Decorationsmaler in die Lehre treten. Näh. Wellrichstraße 33, 3. Stod. 9640

Ein junger Mann wird als Portier gesucht. Näheres Franzplatz 10. 9633

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht in der Kunst- und Handlungsgärtnerei von G. Kossel im Dambachthal. 9642

Zwei gute Möbelschreiner werden gesucht Kirchgasse 20, Seitenb. r. Ein tüchtiger Tapezierer bei hohem Lohn nach Schwalbach gesucht. Näh. bei Ch. L. Häuser, Tapeten-Handlung hier. 9668

Eine Wohnung von 5 Zimmern oder Salon und 4 Zimmern und eine Wohnung von 3 Zimmern oder 2 Zimmern und Cabinet, beide nebst allem Zubehör, werden sogleich oder spätestens zum 15. Mai zu mietzen gesucht. Anmeldungen unter O. S. 45 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 9638

Hellmundstraße 7 im Vorderhaus, Parterre, ist eine freundliche Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermietzen. Näheres bei Meßger D. Cron, Neugasse 7. 9705

Langgasse 12, 1. St., ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 9631

Lehrstraße 12 ist eine möblierte Manjarde an ein solides Mädchen auf gleich zu vermietzen. 9703

Kerosstraße 1 ist auf 1. Juli eine schöne Manjarde-Wohnung zu vermietzen. Näheres im 2. Stod daselbst. 9684

Taunusstraße 28 im 3. Stod rechts ist ein freundlich möbliertes Zimmer billig zu vermietzen. 9656

Eine unmöblierte Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör in gesunder Lage der Stadt und Nähe des Gurgartens ist vom 15. Mai bis 1. October (4 1/2 Monate) zu 300 Mark zu vermietzen. Näheres durch F. Birk, Gäßnergasse 13. 9696

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermietzen Michelsberg 8. 9620

Zwei Herren erh. Kost und Wohnung Wellrichstraße 30, 2. Etage. 9618

Ein Arbeiter findet Kost und Logis Hochstraße 12. 9637

Ein Arbeiter findet Schlafstelle Walramstraße 8, 1 Stiege hoch bei Rappes. 9701

Reinliche Arbeiter können Schlafstelle erhalten Kirchgasse 25, Dth. 9682

Danksagung.

Allen Denen, welche an meinem schweren Verluste so innigen Anteil nahmen und meinen lieben Sohn zur letzten Ruhestätte geleiteten, spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus. 9678

C. Brühl.

Arbeiter finden Kost und Logis Helenenstrasse 2, Seitenbau. 9643
Ein reinlicher Arbeiter kann Logis, auf Verlangen auch Kost erhalten. N. Moritzstraße 8 im Vorderhaus, 3 Stiegen hoch. 9658
Eine Manjarde zu vermietzen Walramstraße 17. 9674
Ein Arbeiter findet Kost u. Logis Helenenstrasse 15, Dth., 3. St. 9675

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß gestern Nachmittag 4 Uhr meine liebe Frau,

Anna Fuchs, geb. **Kilb**,

nach längerem, schweren Leiden gestorben ist.
Die Beerdigung findet Sonntag den 9. Mai Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Helenenstrasse 2a, aus statt.
Um stille Theilnahme bittet

Wiesbaden, den 8. Mai 1875.

9669 Der trauernde Gatte: **Georg Fuchs**.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Vatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herrn Philipp Peter Christmann,

in ein besseres Jenseits abzurufen. Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Friedrichstraße 2, aus statt. Um stille Theilnahme bitten

9669 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel,

Jacob Feucht,

nach langem, schweren Leiden sanft verschieden ist.
Die Beerdigung findet Montag den 10. Mai Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Sterbehause, Römerberg 15, aus statt.
Wiesbaden, den 8. Mai 1875.

9677 Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Denen, die mir bei meinem schweren Verluste so liebevolle Theilnahme erwiesen und meine liebe Frau zur letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere den verehrlichen Mitgliedern des Turnvereins und dessen Gesang-Miege sage ich hiermit meinen herzlichsten, tiefgefühlten Dank. 9646

Heinrich Steil jun.

Danksagung.

Allen Denen, welche unserer nun in Gott ruhenden Mutter, Schwiegermutter und Großmutter so hilfreich zur Seite standen, sowie Denen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

9666 **Ph. Hahn. W. Hahn.**

Adressbuch der Stadt Wiesbaden.

Der 16. Jahrgang des „Adressbuchs der Stadt Wiesbaden“ (1875/76) erscheint spätestens Ende Juni, womöglich schon Mitte Juni l. J. Preis: 3 Mk. 50 Pfg. Gebundene Exemplare 4 Mk. Späterer Laden- und Verkaufspreis: 4 Mk. 50 Pfg. — Bestellungen wolle man recht bald in meiner Wohnung Geisbergstraße 5 machen.

Annoncen können in dem Geschäftsanzeiger des Adressbuchs noch Aufnahme finden, wenn mir solche innerhalb der nächsten 14 Tage zugesendet werden.

Preis der Annoncen: eine ganze Seite 3 Mk., eine halbe Seite 5 Mk. 50 Pfg., eine dritte Seite 4 Mk.

Die Annoncen in Adressbüchern sind mindestens ebenso wirksam, als auszugebende Adresskarten, was sich in anderen Städten längst bewährt hat.

Wiesbaden, 9. Mai 1875.

Wilh. Joost. 327

Die Prüfung der Religionschule

wird Mittwoch den 12. Mai Nachmittags 3 Uhr abgehalten. Die Eltern unserer Zöglinge, sowie alle Freunde dieser Unterrichtsanstalt werden hierzu ergebenst eingeladen.

Das Bezirks-Rabbinat.

199

Süskind.



Ausgesetzte dänische Handschuhe

für Damen und Herren das Paar 1 Mk. 40 Pfg., früher 1 fl., empfiehlt G. Wallenfels, Langgasse 33. 9661

Staub-Schleier

für Damen, in Gaze und Tüll in allen Farben, in neuer Sendung bei 469 F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Damen-Echarpes

von 30 Pfg. an frisch angekommen bei 9662 G. Wallenfels, Langgasse 33.

Das Neueste

in weißen, schwarzen und braunen

Damen-Stroß- & Basthüten

billigt bei 469

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Petroleum-Kochöfen (10 Grössen),

Hügerich's Patent,

beste, bewährteste Sorte, empfehlen mit 2 Kochlöchern und 4 Flammen zu 18 Mark 9629 Gebrüder Wollweber, Langgasse 6.

„Kaisersaal“ in Sonnenberg.

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag findet Flügel-Unterhaltung statt, wozu höflichst einladet A. Bossong. 9703

Curhaus zu Wiesbaden.

Von heute an täglich Table d'hôte um 2 Uhr Goubert 3 Mark.

Wiesbaden, den 9. Mai 1875.

9659

Bierbauer & Stolle.

Capweine,

von C. F. Stahlschmidt in Elberfeld importiert, concurren hinsichtlich ihrer vorzüglichen Güte und Feinheit den ersten Weinen der Welt und empfehlen sich besonders Kranke und Genesende. Vorrätig in folgenden Sorten:

| | | | |
|------------------|-------------|-------|--------|
| Cape Sherry l. | per Flasche | 4 Mk. | — Pfg. |
| Madeira | „ | 4 | — |
| Pontac l. | „ | 4 | — |
| Drachensteiner | „ | 4 | 50 |
| Portwein | „ | 4 | 50 |
| Sweet Pontac | „ | 5 | — |
| Frontignac | „ | 5 | — |
| Tokayer | „ | 5 | — |
| Constantia | „ | 7 | — |
| do. la superfein | „ | 12 | — |

empfiehlt

A. Schirg, Rgl. Hoflieferant.

Condensirte Suppen,

frisch angekommen, empfiehlt für Wiesbaden und Umgegend

9569

Franz Blank, Bahnhofstraße.

Rechte Hamburger Schinken

„ Gothaer „

„ Nürnberger „

empfiehlt roh und gekocht, ganz und im Ausschnitt

9663

F. A. Müller, Westrigstraße 11.

Westph. Schinken

mit und ohne Knochen

empfiehlt

J. C. Keiper, Kirchgasse 32. 9664

Theerseife

von Sigmund Elkan in Halberstadt, gegen alle Unreinlichkeit der Haut, als Flechten, Finnen u. von vielen berühmten Aerzten sehr warm empfohlen, ist allen haben bei Moritz Schaefer, Franzplatz 12.

Kartoffeln, sehr mehlig, per Kumpf 8 fr., im Walter und ins Haus geliefert, empfiehlt

9639

P. Blum, Mehrgasse 25.

Woll-Spitzen

eine Parthie billigt bei 469

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Nach Pariser Modellen

werden alle Sorten Kleider auf's Feinste und Geschmackvolle fertig Röderralle 4, 1. Etage. Reelle Bedienung und billige Preise. Dasselbst können junge Mädchen unentgeltlich das Kleidermachen gründlich erlernen.

Hermannstraße 7, 1 St. h., ist ein hölzernes Gartenländer billig zu verkaufen.

Eine Handnähmaschine und ein Schaukelstuhl zu verkaufen Schäferhofstraße 7.

Sonnenberg Nr. 163 sind mehrere trockene 3/4" dicke schnittene Rußbäume zu verkaufen.

Franz. Lüdecking 11. Th. gesucht Mehrgasse 29, 3. Et.

Grosses Tapeten-Lager.

Chr. L. Häuser,

33 Schwalbacherstraße 33 (gegenüber der Wellstrasse).

Wachstuche in allen Farben und Qualitäten.
Fenster-Rouleaux in großer Auswahl.

!! Billigste, feste Preise!!

8405

Versteigerung.

Kommenden Dienstag den 11. Mai, Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden durch den unterzeichneten Auktionator in dem Lokale Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung versteigert: **Herrenstiefel, Frauenstiefel und Kinderstiefel** in **Wach-, Kid- und Glanzleder**, eine **Partie neue Röcke, Hosen und Westen**, sowie 50 Stück **seidene Herrenhüte**, mehrere **Tausend Stück Cigarren**, **Rothwein** in **Flaschen** etc.

504

Ferd. Müller, Auktionator.

Die rückständige monatliche Möbel-Versteigerung

für den Monat April findet am Donnerstag den 13. Mai Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung statt und kommen folgende Gegenstände zum Ausgebot: **Kommoden, Tische, Stühle, Kanape's, geschnitzte Kuchentische, Mahagoni-Nachttische, drei eiserne Tische mit Marmorplatten, ein- und zweithürige Kleiderschränke, nußbaumene und tannene Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaare- und Seegrasmatrassen, Federkissen, Deckbetten, Spiegel, Weißzeug, Kleidungsstücke, Schuhe, Stiefeln, Haus- und Küchengeräthe** etc.

504

Ferd. Müller, Auktionator.

Möbilen-Versteigerung.

Donnerstag den 13. Mai, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden Abreise halber Kapellenstraße 23, **Barterre**, durch den unterzeichneten Auktionator nachverzeichnete **Möbilen**, als: Ein grünes **Plüsch-Sofa** nebst 5 **Stühlen** (Mahagoni, geschnitzt), 1 **Consol-Schrank** und ein **Waschtisch** mit **Marmor-Aufsatz** (Mahagoni), ovale und edige **Tische, Kleiderschränke, 3 Nachttische, eiserne und andere Bettstellen, 1 Kleiderstod, 1 Regulir-Ofen** mit **Rohr, 1 Blumentisch** mit **Blumen, 1 Speiseschrank, Spiegel, Bettwerk**, sowie sonstige **Haus- und Küchengeräthe** gegen gleich baare Zahlung versteigert.

9627

F. Birk, Auktionator.

Montag den 10. Mai c.

Vormittags 9 Uhr **Versteigerung** meiner sämtlichen **Tänzer-Werkzeuge**, als: **Farbmühle, Rüstpfangen, Batten, Siebe, Pinsel** etc., sowie **Farben** aller Art.

9506

Für größere Partien 3 Monate Credit.
Friedrich Pauly, Hermannstraße 10.

Ölgemälde.

Hellmundstraße 19a im Laden stehen 28 **prachtvolle Ölgemälde** (Düsseldorfer Schule) zu billigen Preisen zum Verlaufe ausgestellt.

9670

Von heute Mittag 12 Uhr an bleibt mein Geschäft wegen Trauerfall für Sonntag geschlossen.

9699

Georg Fuchs, Helenenstraße 2a.

Feuerwehr.

Die Mannschaft der **Fahrspritze No. 1** wird auf **Montag den 10. Mai Abends 8 1/2 Uhr** in das „Gasthaus zum Erbspring“ zu einer **Versammlung** eingeladen.

9702

Die Spritzenmeister.

Restauration

der

Fischzucht-Anstalt.

Täglich **frische Fische, Wein, Bier und Kaffee** etc. empfiehlt **F. Zahn, 9468**

Goldgasse No. 16, Carl Döring, Goldgasse No. 16,

empfiehlt sich in Anfertigung aller Sorten

5668

Haar- und Draht-Sieben.

Sand- und Maschinen-Drahtflechterei zur Vergitterung von **Magazinen, Comptoirs, Vogelhäusern, Hühnerhöfen, Glasdächern, Gartenzäunen, Kellerfenstern** etc. etc., sowie **Sand-, Kies- und Kohlendurchwürfe** zu den billigsten Preisen.

NB. Reparaturen an **Haar- und Drahtsieben**, sowie das **Ueberziehen** von **Fliegenschranken** wird **billig** und **schnell** besorgt.

K. Scharmann-Seck,

Kleine Burgstraße 12,

empfiehlt **Copien** von **Modellhüten, Blumen, Federn, Züll, Bänder und Strohhüte** für **Damen und Kinder**, **alle Arten Kurzwaaren**; auch übernehme ich **neue Puh-arbeiten** sowohl als das **Umändern** der älteren Dille. 9685

Schwarze Seiden-Plisse und

Rüschen zu **Trauer-Garnituren**

empfiehlt

G. Wallenfels, Langgasse 33. 9661

Tischbestecke,

Messer, Gabeln und Löffel, in größter Auswahl. 9680

M. Rossi, Märgergasse 2.

Zu verkaufen:

Ein **Bauplatz** von 58 Ruthen, belegen an der **Kapellenstraße**, neben dem **Landhaus** des Herrn von **Bartels**. **Gesunde Anhöhe, herrliche Aussicht.** **Nah. Stiftstraße 14a, 1 Treppe hoch.** 9676

Eine **Ansel** mit **Rösig** billig zu verkaufen **Märgergasse 5. 9706**



Neue Fischhalle,

Ede der Gold- und Mehrgasse.
Heute Fröhe treffen wieder ein: **Maifische, Seezungen** (Soles). **Morgen Fröhe: Schellfische, neue Häringe** zum Baden, **Flussfische** etc. 518

Schnupf-Tabak.

Früh angekommen: **Lotzbeck, feiner Saarbrücker, Rape** Nr. 1 und 2; ferner empfehle eine große Auswahl **Bremer** und **Savana-Cigarren**. 9672

J. Hallen, Hellmundstraße 19 a.

Für Raucher!

Mein neu assortirtes Lager in **Bremer Savanna-Cigarren**, sowie **französische, russische und türkische Tabake** und **Cigarretten** empfiehlt **B. Bender, Marktstraße 12.** 9687

Roth- und Weißweine, diverse Sorten, sowie alle Sorten **fr. französischer Liqueure** in Flaschen und im Anbruch, sowie **Wiener Flaschenbier** empfiehlt **Joh. Hallen, Hellmundstraße 19 a.** 9671

Wellrigsmüller Brod,

4 Pfd. Weißbrod 18 kr., 4 Pfd. Langschwarzbrod 16 kr., 4 Pfd. Rundloibbrod 15 kr., empfiehlt **P. Blum, Mehrgasse 25.** 9686

Hühner,

ein schöner Stamm, 8 Hühner und 1 Hahn, Alltagsleger, sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen bei **J. Hallen, Hellmundstraße 19 a.** 9678

Verschiedene gebrauchte **Theten- und Schrank-Unterläche** mit Schubladen sind billig zu verkaufen **Webergasse 41.** 9700

Ein schöner **Glasabschluß**, 12' 4 1/2" hoch, 6' 4" breit, ist billig zu verkaufen **Webergasse 41.** 9700

Ein **Reibstein** und ein **Backloz** zu kaufen gesucht. **Nah. Quersstraße 1, Parterre.** 9689

Ein gebrauchter **Gisshrank** zu kaufen gesucht. **Nah. Friedrichstraße 42 im Erdoben.** 9616

Ein **großer Käfig**, passend für einen Garten, zu kaufen gesucht. **Nah. Wilhelmstraße 26.** 9624

Ein großer, zweithüriger **Rüchenshrank** ist billig abzugeben **Emserstraße 10 im Hinterhaus.** 1121

Eine gute, frischmehlende **Stiege** zu verk. **Dohheimstraße 54.** 9654

Zu verkaufen

ein in schöner Lage in der Nähe der Bahnhofstraße gelegenes, elegantes, massiv gebautes **Haus** mit großem Hofraum und **Perdestall**, nebst Garten vor dem Hause. **Nah. Expedition.** 4538

Mehrgasse 37 werden getragene **Herren- und Damenkleider**, Möbel, gebrauchte Betten, **Wäsche**, gebrauchtes **Schuhwerk** und dergl. zu den höchsten Preisen angekauft. 439

Ferd. Marx, Mehrgasse 37.

Eine große Auswahl in **Möbeln und Betten, Bettfedern** und **Dannen** zu äußerst billigen Preisen bei **L. Bernd, Adlerstraße 4.** 9176

Erste Qualität **Rindfleisch** 14 kr., sowie **Kalbfleisch** 14 kr. fortwährend zu haben bei **Marx, Mehaer, Mehrgasse 29.** 3732

Zwölf tannene, französische Bettstellen sind billig zu verkaufen. **Näheres Dambachthal 6.** 9447

Walramstraße 35 ist ein noch in gutem Zustande befindlicher **Schnepfparren** zu verkaufen. 8205

Ein großer **Kaffeebrenner** und eine **Tafelwaage** sind zu verkaufen **Hellmundstraße 11.** 9080

Ein junges, schweres **Zugpferd**, zu jedem Fuhrwerk sich eignend, ist preiswürdig zu verkaufen **Kirchgasse 12.** 5568

Die

deutsche Grundcreditbank zu Gotha

gewährt kündbare und unkündbare Darlehen gegen erste Hypothek.

Der Unterzeichnete, welchem die Vertretung der Interessen der Bank in Frankfurt und Wiesbaden übertragen ist, ertheilt nähere Auskunft und nimmt Anträge auf hypothekarische Darlehen entgegen. Frankfurt a. M., den 25. April 1875.

Dr. Wilhelm Jucho, Advokat,
neue Mainzerstraße 10.

8893

Flügel, Pianino's und Tafelklaviere

zum Vermischen und Verkauf; Reparaturen werden bestens ausgeführt. **Carl Wolff, Rheinstraße 17a.** 381

Ankauf aller Sorten Fleischen Hausbrunnentage 5. 6078

In dem **Garten** Adlerstraße 18 kann gebleicht werden. 8654

Helenstraße 12, Hrb., Garzer Hahnen zu verk. 2345

Ämtlicher Bericht

über die Durchschnittspreise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 1. bis 8. Mai 1875.

I. Fruchtmarkt.

100 Pfund Weizen 10 Mt. 69 Pfg. = 6 fl. 14 1/4 kr., schwere und mittlere Sorte.

100 Pfund Hafer 9 Mt. 81 Pfg. = 5 fl. 43 1/4 kr., schwere, mittlere und leichte Sorte.

100 Pfund Stroh 2 Mt. 43 Pfg. = 1 fl. 25 kr.

100 Pfund Heu 5 Mt. 83 Pfg. = 3 fl. 24 kr.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per Stk. 65 Mt. 14 Pfg. = 38 fl. — kr., fette Ochsen, zweite Qualität, per Stk. 61 Mt. 71 Pfg. = 36 fl. — kr. Fette Schweine per Pfd. 57 Pfg. = 20 kr. Fette Hammel per Pfd. 69 Pfg. = 24 kr. Kälber per Pfd. 63 Pfg. = 22 kr.

III. Viehmarkt.

Kartoffeln per 100 Pfd. 2 Mt. 86 Pfg. = 1 fl. 40 kr., neue Kartoffeln per Pfd. 69 Pfg. = 24 kr., Butter per Pfd. 1 Mt. 26 Pfg. = 44 kr., Eier per 25 Stück 1 Mt. 43 Pfg. = — fl. 50 kr., Handkäse per 100 Stück 8 Mt. 14 Pfg. = 4 fl. 45 kr., Kaffeebohnen per 100 Stück 4 Mt. 71 Pfg. = 2 fl. 45 kr., Zwiebeln per Centner 6 Mt. 86 Pfg. = 4 fl. — kr., Blumenkohl per Stück 69 Pfg. = 24 kr., Kopfsalat per Stück 9 Pfg. = 3 kr., Kohlrabi (oberirdig) per Stück — Pfg. = — kr., Kohlrabi per Pfd. — Pfg. = — kr., gelbe Rüben per Pfd. 9 Pfg. = 3 kr., weiße Rüben per Pfd. 6 Pfg. = 2 kr., Wirsing per Stück — Pfg. = — kr., Weichtraut per Stück — Pfg. = — kr., Rothtraut per Stück 34 Pfg. = 12 kr., neue Bohnen 100 Stück 8 Mt. 43 Pfg. = 2 fl. — kr., Gurken per Stück 57 Pfg. = 20 kr., Spargeln per Pfd. 57 Pfg. = 20 kr., Wallnüsse per 100 Stück 51 Pfg. = 18 kr., eine Ente 2 Mt. 51 Pfg. = 1 fl. 28 kr., ein Hahn 2 Mt. 6 Pfg. = 1 fl. 12 kr., ein Huhn 1 Mt. 71 Pfg. = 1 fl. — kr., eine Taube 57 Pfg. = 20 kr., Hocht per Pfd. 1 Mt. 14 Pfg. = 40 kr., Wadefische per Pfd. 20 Pfg. = 7 kr.

IV. Brod und Mehl.

Gemischbrod (halb Roggen, halb Weizenmehl) per Pfd. 23 Pfg. = 8 kr., Schwarzbrod (Langbrod) 4 Pfd. 54 Pfg. = 19 kr., Schwarzbrod (Rundbrod) 4 Pfd. 46 Pfg. = 16 kr., Weißbrod, a) ein Wasserweck 40 Gramm 3 Pfg. = 1 kr., b) ein Milchbrod 30 Gramm 3 Pfg. = 1 kr. Weizenmehl: Vorrath 1. Qual. per Hectoliter oder 140 Pfd. 29 Mt. — Pfg. = 16 fl. 55 kr., im Detail 31 Mt. — Pfg. = 18 fl. 5 kr., Vorrath 2. Qual. per Hectoliter 27 Mt. — Pfg. = 15 fl. 45 kr., im Detail 29 Mt. — Pfg. = 16 fl. 55 kr., gewöhnliches Weizenmehl per Hectoliter 23 Mt. — Pfg. = 18 fl. 25 kr., im Detail 24 Mt. — Pfg. = 14 fl. — kr., Roggenmehl per Hectoliter 19 Mt. — Pfg. = 11 fl. 5 kr., im Detail 20 Mt. — Pfg. = 11 fl. 40 kr.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Pfd. 63 Pfg. = 22 kr., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 60 Pfg. = 21 kr., Kuh- oder Rindfleisch von der Keule 46 Pfg. = 16 kr., Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 46 Pfg. = 16 kr., Schweinefleisch 69 Pfg. = 24 kr., Kalbfleisch 63 Pfg. = 22 kr., Hammelfleisch 69 Pfg. = 24 kr., Schafffleisch — Pfg. = — kr., Speck 80 Pfg. = 28 kr., Schweinefleisch 80 Pfg. = 28 kr., Schinken 91 Pfg. = 32 kr., Dörrfleisch 74 Pfg. = 26 kr., Nierenfett 51 Pfg. = 18 kr., Schwartenmagen (frisch) 80 Pfg. = 28 kr., Schwartenmagen (geräuchert) 91 Pfg. = 32 kr., Bratwurst 74 Pfg. = 26 kr., Fleischwurst 69 Pfg. = 24 kr., Leber- und Blutwurst (frisch) 46 Pfg. = 16 kr., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 91 Pfg. = 32 kr., Solberfleisch 69 Pfg. = 24 kr.

Wiesbaden, den 8. Mai 1875.

Das Kasse-Amt.
Berthung.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

7. Mai.

Geboren: Am 4. Mai, dem Diener Carl Lönge e. Z. — Am 1. Mai, dem Tagelöhner Simon Garz e. Z. — Am 5. Mai, dem Backsteinmacher Philipp Reich e. S., N. Heinrich. — Am 4. Mai, dem Herrnschneidergehilfen Conrad Garz e. S., N. Ludwig Heinrich. — Am 6. Mai, der unverehel. Dienstmagd Christine Schüller von Rheinböllen, Reg.-Bez. Coblenz, e. S., N. Friedrich Wilhelm. — Am 6. Mai, dem Maurergehilfen Jacob Demel e. Z., N. Anna Marie. — Am 5. Mai, dem Schreiner Friedrich Duenfing e. S.

Aufgeboren: Der Schreinergehilfe Carl Heinrich Deuser von Rüdershausen, A. Wehen, wohnh. dahier, und Philippine Wilhelmine Wirtz von Rüdershausen, A. Wehen, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 7. Mai, der Kgl. Premierlieutenant vom Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27 Carl Wilhelm Georg Julius von Alers von hier und Freiin Marie Pauline Adelsheid Ernestine von Chamisso de Boncourt von hier.

Gestorben: Am 6. Mai, Catharine, geb. Köhler, Wittve des Lehrers Leonhard Köhler, alt 69 J. 7 M. 1 Z. — Am 5. Mai, Julius, S. des Weinbändlers Heinrich Adam von Reider, alt 2 M. 17 J. — Am 6. Mai, der Rentier Philipp Peter Christmann, alt 74 J. 5 M. 23 J. — Am 6. Mai, der unverehel. Postsecretär Christel Friedrich Theodor von Ilten von Bremerhaven, alt 29 J. 22 J.

Mainz, 7. Mai. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt war wenig besahren und waren die Preise ziemlich unverändert. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 11 fl. 30 fr. bis 12 fl. 200 Pfd. Korn 10 fl. bis 10 fl. 15 fr. 200 Pfd. Gerste 10 fl. 20 fr. bis 10 fl. 30 fr. Im Großhandel unverändert, franz. Weizen 12 fl. 10 fr., franz. Korn 10 fl. 15 fr. Branntwein 82 1/2 fl., Rübsöl 19 fl.

Für die Hinterbliebenen des in Flörsheim in den Kalksteinbrüchen verunglückten J. Wagner sind bei der Exped. d. B. eingegangen: Von U. G. 9 M., Carl 1 M., Frau A. M. 3 M., A. B. 3 M., einem nicht gefunden Bergmann 5 fl.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1876. 7. Mai. | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|-------------------------------|----------------------|--------------------|----------------------|----------------------|
| Barometer*) (Var. Linien) | 881,63 | 881,40 | 882,19 | 881,74 |
| Thermometer (Reaumur) | 10,0 | 13,4 | 8,8 | 10,73 |
| Dampfspannung (Var. Lin.) | 4,19 | 3,93 | 3,77 | 3,96 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 88,4 | 64,9 | 87,9 | 80,40 |
| Windrichtung u. Windstärke | S. | S.W. | W. | — |
| Allgemeine Himmelsansicht | Schwach. bedeckt. | lebhaft. trübe. | Schwach. bedeckt. | — |
| Niedermenge pro □ in par. Cb. | Gew. u. Reg. | Am. Regen. | 101,8 | — |

(*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.
Das ethnographische Museum, Gannusstraße 43, ist täglich geöffnet von 2 bis 5 Uhr. In anderer Zeit melde man sich im Hause. Eintritt die Person 1 Mark. Familien-Billet für 4 bis 6 Personen 8 Mark. 183

Heute Sonntag den 9. Mai.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michaelsberge.

Musik-Verein. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hauptprobe im Kurfsale.

Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags 3 Uhr: Übungsschießen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele. „Die Zauberflöte“. Große Oper in 2 Akten von Schikaneder. Musik von Mozart.

Morgen Montag den 10. Mai.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags 3 Uhr: Übungsschießen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Concert.

Musik-Verein. Abends 7 Uhr: Zweites Concert im großen Saale des Kurhauses.

Feuerwehr. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im „Erbspring“.

Backsteinmacher-Gewerks-Union. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Lokale des Herrn Ries, „zum Anker“.

Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele. Gastdarstellung der Frl. C. Meysenhym, Kgl. Bayerische Hofopernsängerin. „Faust“. Große romantische Oper in 5 Akten. Musik von Ch. Gounod. Margarethe: Frl. C. Meysenhym.

Frankfurt, 7. Mai 1875.

| Gold-Course. | Wesfel-Course. |
|---------------------------------------|----------------------------------|
| Pistolen (doppelt) . 16 Am. 75—80 Pf. | Amsterdam 175 30 B. 175 G. |
| Holl. 10 fl.-Stücke . 16 „ 85—90 „ | Leipzig 100 B. |
| Dufaten . 9 „ 55—60 „ | Londen 206 20 B. 5 90 G. |
| 20 fr.-Stücke . 16 „ 33—37 „ | Paris 81 85 B. 81 70 G. |
| Sovereigns . 20 „ 50—55 „ | Wien 183 80 B. |
| Imperial . 16 „ 85—90 „ | Frankfurter Bank-Disconto 8 1/2. |
| Dollars in Gold . 4 „ 19—22 „ | Preussischer Bank-Disconto 4. |

Reperitoir-Gulwurf der königlichen Schauspiele vom 11. bis 16. Mai. Dienstag den 11.: Schwere Zeiten. Mittwoch den 12.: Othello. Donnerstag den 13.: Die weiße Dame. Freitag den 14.: Gastdarstellung der Kgl. Bayerischen Hofopernsängerin Frl. Meysenhym: Figaro's Hochzeit. Samstag den 15.: Ein Erfolg. Sonntag den 16.: Die Jungfrau von Orleans.

Wiesbaden, 8. Mai. Herr Wilhelm Peter Rüder hat eine Biene von 46 Rth. 2 Sch. in der Dambach für 2530 fl. an Herrn Bernh. Jacob dahier verkauft.

Sp. Es ist vielfach unter dem Publikum die irrige Ansicht verbreitet, daß mit Einführung der Reichswährung die alten 3-Pfennigstücke außer Cours gesetzt seien, und wollen wir daher hierdurch darauf aufmerksam machen, daß dieselben nach wie vor gesetzliches Zahlungsmittel sind, von jeder öffentlichen Casse zum Verthe von 10 Reichspfennigen für vier 3-Pfennigstücke in Zahlung angenommen werden und die Annahme-Verweigerung derselben ungesetzlich ist. Daß die alten nach der Halberstädter geprägten 1-Pfennigstücke auf den Werth der Reichspfennige erhoben sind, dürfte weniger unbekannt sein.

(Verhaftet.) Vorgeföhren Nacht hatte sich der Kellner Reinhard Szymanski im „Hotel zum grünen Wald“ ohne Gepäc und ohne jegliche Geldmittel einlogirt. Gestern Morgen zur Zahlung seiner Zechen vom Oberkellner aufgefordert, erklärte der Gast, daß er nicht in der Lage sei, zahlen zu können, weshalb ihn die Polizei in Empfang nahm, um ihn demnächst der Staatsanwaltschaft wegen Betrugs zu überliefern.

(Gedenktage in der Woche vom 9. bis 15. Mai.) 9.: Todestag Schillers 1805. 10.: Frankfurter Friebe 1871. 12.: Geburtsdag des Chemikers Liebig 1803. 14.: Todestag des Freiherrn vom Stein 1810. 15.: Ausstand in Wien 1848.

Die vor mehreren Tagen als verloren ausgeschriebenen Nordwestbahn-Actien haben sich gefunden. Der betreffende Herr hatte sie in ein Buch zusammengelagt, auf seinem Zimmer in einem hiesigen Hotel liegen lassen. Das Zimmermädchen hatte das Päckchen vorjorglich aufgehoben, in dem guten Glauben, die Actien bei dem demnächstigen Wiedereintreffen dem Berlierer zu behändigen.

Die in diesem Blatte gestern als verloren ausgeschriebenen 600 Mark wurden bereits in aller Frühe von dem ehelichen Finder, einem Mehrgerburschen, eingeliefert, der mit der Belohnung von 100 Mark sich an diesem Tage ein hübsches Handgeld erworben hat, um welches ihn in diesen schlichten Zeiten mancher Ladeninhaber beneiden wird.

Hinsichtlich der Vertheilung von Schulgeld-Rückständen hat die königliche Regierung zu Wiesbaden dieser Tage entschieden, daß das für den Besuch der Communal-schulen zu entrichtende Schulgeld unter die der executatorischen Vertheilung im administrativen Wege unterliegende Kategorie öffentlicher Abgaben zu rechnen sei. Derartige Schulgeld-Rückstände werden daher in Zukunft, soweit nicht im Einzelfalle sich ein Ausstand ergibt, ohne Weiteres von den Verwaltungs-Behörden beigetrieben werden.

Aus dem Amte Hochheim, 2. Mai. Nach dem 1. und dem jetzt erfolgenden 2. Ablich geht das Geschäft im 1874er Wein wirklich flott. Es werden ersaunliche, in den Annalen der Weinkultur wahrhaft unerhörte Preise erzielt. Zahlte man doch noch jüngst in Wiesbaden per Ohm 90 fl. und bermalen fordert man gar schon 100 fl. Die so hohen Preise finden wohl in dem Umstande ihre Erklärung, daß reine Weine rar und die vorjährige Erceenz knapp ansiel. Mit dem 1874er ist in Hochheim und Wiesbaden ausgeräumt, nur in den Kellern der größten Weinproducenten lagern noch Vorräthe, mit welchen vorläufig noch nicht losgeschlagen wird. In den Wein produzierenden Orten Rassenheim, Wallau, Driedenbergen (im sog. blauen Ländchen gelegen) finden sich noch Quantitäten, die zu mäßigen Preisen abgehen. — Die Ausichten auf Obi gestalten sich recht erckentlich, doch würde auch den Obstbäumen ein guter Regen wohl zu staten kommen.

Ueber die klimatische und sanitäre Bedeutung der Wälder entnehmen wir dem Bericht der IX. Commission des Abgeordnetenhauses über den Gesekentwurf, betreffend die Erhaltung und Begründung von Schutzwaldungen, sowie die Bildung von Waldgenossenschaften folgendes: Was die allgemeine klimatische Bedeutung der Waldungen anbelangt, so haben exakte Veruche der Neuzeit unzweifelhaft ergeben, daß die mittlere Jahrestemperatur im Walde um 1/2 bis 1 Grad R. geringer ist, als im gleichgelegenen waldblosen Gelände, daß dies Verhältniß jedoch in den verschiedenen Jahreszeiten ein verschiedenes ist, indem die Waldtemperatur im Frühling um 0,43°, im Sommer um 0,9° geringer, im Herbst um 0,24° höher ist, als die Feldtemperatur, während im Winter ein nennenswerther Einfluß der Bewaldung auf die Luftwärme nicht nachweisbar ist. Die Wärmemaxima und Minima liegen während des ganzen Jahres im Walde um 4 bis 8° näher bei einander, als im Felde. In allen Jahreszeiten vermehren die Wälder die relative Luftfeuchtigkeit sehr bedeutend, am meisten in den heißen Monaten. Die wässerigen Niederschläge sind deßhalb und wegen der größeren Kühle der Waldluft im Waldgelände viel bedeutender, als im freien Felde (nach Untersuchungen von A. Gautrat und A. Sartiaux fielen in den Monaten Februar bis Juli 1874 in dem französischen Domänenwalde Salatte 15,5 Mm. Regen mehr, als über dem benachbarten Felde; dies entspricht einer Wassermasse von etwa 46,000 Kilogramm). Die Verdunstung einer freien Wasseroberfläche ist im Walde um mehr als 60 pCt. geringer, wie im freien Felde; aus einer mit Wasser kapillarisch gesättigten 14 Cent. tiefen Bodenlicht verdunstet im Walde mit Streubede 15 und im Walde ohne Streubede 38 Volumtheile Wasser, wenn aus der gleichen Bodenlicht im freien Gelände und ohne Pflanzenbede 100 Volumtheile Wasser verdunstet. Diese

Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung vermögen nach der übereinstimmenden Ansicht der Mitglieder der Commission nicht gesetzgeberische Maßregeln zu begründen, welche etwa zur durchgreifenden Regulierung der klimatischen Verhältnisse von Preußen eine Vermehrung der Gesamtwaldfläche dieses Landes in das Auge fassen. Man erkannte vielmehr allgemein an, daß der Regierungsentwurf dem Bedürfnisse der Jetztzeit vollkommen entspreche, wenn er, ohne die allgemeine klimatische Bedeutung der Wälder als Motiv der Eigenthumsbeschränkung heranzuziehen, den Begriff der Schutzwaldungen, so wie er gethan, beschränke. Das oben über die atmosphärischen Niederschläge und die Verdunstung im Walde und freien Felde Gesagte, so wurde in der Commission ausgeführt, sei jedoch bedeutungsvoll für die Frage des Einflusses, welchen die Wälder auf die Quellenbildung und den Wasserstand der Flüsse äußern. In dieser Beziehung sei zu constatiren, daß genaue Pegelmessungen seit lange eine stetige Abnahme des mittleren Wasserstandes der preussischen Ströme ergeben haben. Seit 50 Jahren habe diese Abnahme betragen: beim Rhein 56 Cent., bei der Elbe 40 Cent., bei der Oder 40 Cent., bei der Weichsel 61 Cent. Man sei genöthigt, zu großartigen Correctionen zu greifen, um der Schiffsahrt das benötigte Fahrwasser zu beschaffen. Die Entwaldung der Quellgebiete und der die Wasserläufe umgebenden Höhen sei ohne allen Zweifel — dies beweise jede Quellenmessung — in hohem Maße als Ursache dieser Wasser-vernichtung anzusehen, wenigstens es unzweifelhaft feststehe, daß die Flußbeten nur etwa die Hälfte ihrer Wasserfüllung aus sichtbaren Wasserrinnen, welche die anderen Hälfte durch das in unsichtbaren unterirdischen Kinnalen, welche überall im Boden niederfließen, abfließende Wasser empfangen. Unzweifelhaft liege auch speciell für Preußen ein zwingendes Motiv vor, den Waldungen in den Quellgebieten geselligen Schutz zu gewähren, wenigstens die Ursprungs-Quellgebiete unserer großen Ströme nicht innerhalb des Staatsgebietes liegen und der Schutz derselben nur durch Vereinbarungen mit anderen deutschen Staaten oder — wie dies bei Rhein und Weichsel der Fall, — sogar nur durch internationale Verträge erreichbar sei. Von größter Bedeutung seien alle die zahlreichen Quellgebiete der Flüsse zweiter und niedriger Ordnung, welche in Preußen selbst liegen; die Wasserfälle aller Zu- und Nebenflüsse der großen Ströme bedinge den Wasserreichtum der letzteren selbst. Was die sanitäre Bedeutung der Wälder anbelange, so habe der Entwurf derselben Berücksichtigung nicht gefunden. Es sei dies zu billigen, weil die wissenschaftliche Forschung auf diesem Gebiete, welche allein die Grundlage der Gesetzgebung bilden könne, zu abschließenden Ergebnissen noch nicht gelangt sei. Es dürfe die große Wichtigkeit der Wälder für den Gesundheitszustand ganzer Landstriche ebensowohl, wie namentlich größerer Städte keineswegs gedeutet werden; schon jetzt seien die Untersuchungen über den Zoonenhalt der Luft im Walde und in waldlosem Gelände bis zu einem Punkte gediehen, daß die Ansicht auf interessante Ergebnisse sich eröffne. Allein zur Rechtfertigung eines Eingriffes in das Waldeigenthum müsse eine festere Grundlage gefunden werden, die zur Zeit noch fehle. Nur vor den Augen Aller liege die Bedeutung der Wälder für die mechanische Befestigung von Bodenschichten, welche durch den Stoß bewegter Lufttheile oder des Wassers einer Fortbewegung unterliegen, also namentlich von beweglichen Sandländen (Fulgland) und von der Erdoberfläche an steilen, abschweifenden Gebirgen, auf scharfen Bergrücken und steilen Berggruppen. Hier bedürfte es eines weiteren wissenschaftlichen Nachweises nicht; eine ausreichende Erfahrung oft sehr trüber Art liege vor, die längst Gemeingut aller Verhängnisse geworden sei. (Riesch-Ang.)

Die Gefahr bei dem Gebrauche des Petroleum zeigt sich keineswegs nur in der Explosionsfähigkeit des Oels. Der Webermeister L. in Berlin pflegt des Abends häufig etwas spät nach Hause zu kommen, und seine Tochter, ein 22jähriges Mädchen, läßt deshalb Licht in der Stube, indem sie, bevor sie sich zur Ruhe begibt, die Lampe auf ein Minimum herunterschraubt. So auch kürzlich. Als der Vater um 2 Uhr Morgens nach Hause kommt, fällt ihm auf, daß die Tochter schwer röchelt, ein ungesunder Dunst erfüllt das Zimmer, und nachdem er die Lampe hochgeschraubt, finden sich Millionen schwarzer Stäubchen auf Möbeln, Betten, Decken; das junge Mädchen ist benüthlos. Sofortiger ärztlicher Hilfe gelang es, dasselbe wieder ins Bewußtsein zurückzubringen, doch liegt die Kranke an Gehirnaffectionen schwer darnieder. Wir wollen zur Warnung darauf aufmerksam machen, daß bei weitem Herunterschrauben der Lampen, besonders bei schlechtem Petroleum, sich ein höchst gefährlicher Dunst im Raume verbreitet, weshalb man entweder die Lampe brennen lassen oder vollständig auflösen soll.

Verfahren, Fleisch durch schwefelige Säure zu conserviren. Ueber eine einfache und bewährte Methode, Fleisch auf dem Lande in Ermangelung von Eiskellern zu conserviren, machte Herr Commerzienrath Kaufmann in der polytechnischen Gesellschaft zu Berlin Mittheilung. Darnach wird von einer Tonne der obere Deckel abgenommen, jedoch so, daß er wieder luftdicht aufgesetzt werden kann. Auf den Boden der Tonne wird dann eine Schale mit Schwefelsäure, welche entzündet ist, gestellt, und darauf der Deckel, an dessen Innenseite das Fleisch aufgehängt ist, aufgesetzt. Auf diese Weise (das Verfahren muß von Zeit zu Zeit wiederholt werden) behandeltes Fleisch hat sich im Sommer noch nach 1 1/2 Wochen frisch und unverdorben gezeigt, auch nicht im Geringsten den Geruch oder Geschmack der schwefeligen Säure angenommen.

(Nicht sehr verlockend.) Die Berliner „Volkzeitung“ enthält folgendes Inserat: Heirathsgesuch. Eine junge Dame, 20 Jahre alt, 7000 Thlr. Vermögen in Berliner Nordbahn-Aktien, wünscht sich mit einem gebildeten Herrn zu verheirathen. Junge Männer, die gewillt sind, in den Stand der heiligen Ehe zu treten, mögen sich gütigst am Goldfischbeich Sonntag Nach-

mittag 4 Uhr einfinden mit einer dunklen Rose im Knopfloch. Das Zeichen der Dame sind einige Coupons der Berliner Nordbahn in Form eines Fidiubus.

Das Bayerische „Vaterland“ schreibt: Die Umrechnung der Reichswährung in süddeutsche Währung (Mark und Pfennige in Gulden und Kreuzer und umgekehrt) kann auf verschiedene Weise geschehen. Zu diesem Zwecke merke man sich Folgendes:

Seht euch die Zahl der Kreuzer an, Und hängel eine Null daran, Und theilt mit sieben dann hinein, Was dann herauskommt, das wird sein, Wenn ihr's verdoppelt allemal, Genau der Mark und Pfennige Zahl. Sind Mark und Pfennige euch bescheert, So macht es einfach umgekehrt, Theilt nur mit zwei in deren Zahl, Nehmt, was herauskommt, hedenmal, Und freicht die letzte Ziffer fort, Dann steht die Zahl der Kreuzer dort.

(Muster bürgermeisterlichen Stils.) Der „Temps“ veröffentlicht folgenden Satz aus dem Erlasse eines Maires im Departement de la Creuse: Die wüthenden Hunde, die es noch nicht sind, werden hiermit aufmerksam gemacht, nicht ohne ihren Maulkorb auszugehen, weil den Eigenthümern angezeigt ist, daß sie von den Feldhütern niedergeschlagen werden.

Als in vergangener Woche eine junge Frau ihre Freundin besuchte, bemerkte letztere, daß ihr Chignon veraltet sei, worauf sie den in eine große Schachtel eingepackten Schatz herbeiholte. Kaum war jedoch der Deckel von der Schachtel genommen, als zwei muntere Mäuschen zum Schreden derselben hervorsprangen und entflohen. Sie waren durch ein Loch, welches sie in die Schachtel gebissen, hineingekommen und hatten im verwüsten Chignon ihre Wohnung aufgeschlagen, wo drei nackte Abkömmlinge derselben darin aufgefunden wurden.

(Eingekandt.)

Wiesbaden, 7. Mai. Nach dem Gewitter am vergangenen Sonntag stürzte zu Anfang der Bierstaderstraße der Canal ein. Nachdem er in zweitägiger Arbeit gründlich (?) reparirt und das Trottoir neu hergestellt worden, liegt heute noch einem einzigen Regenguß an genau gleicher Stelle wieder ein Einbruch vor. So etwas sollte doch nicht vorkommen und wer an fraglicher Stelle das Kopfschütteln der vorbeispassenden Landleute und ihre nicht eben schmeichelhaften Bemerkungen hört, kann allerdings nur mit ihnen bedauern, wenn so gründlich verfahren wird.

Ein Steuerzahler.

Silbenräthsel.

o — no — lai — tie — eis — bi — gly — wei — i — li — ser — ve — na — ri — tisch — mei
je — pto — mar — no — thet — fabri — phu — mar — him — e — se — ri — lu — bad
i — lim — en — pa.

Aus diesen Silben sind folgende Worte zu bilden: 1) Die höchste Würde. 2) Eine Silbdruck. 3) Eine Erstigung. 4) Bezeichnung eines Edelmannes. 5) Eine deutsche Universität. 6) Ein klassisches Gebäude in München. 7) Eine Musikstadt. 8) Ein weiblicher Vorname. 9) Ein krankhafter Zustand. 10) Ein Feiertag. 11) Ein Schlingengewächs. 12) Eine edle deutsche Königinmutter. 13) Ein Badeort. — Diese Wörter ergeben von oben nach unten gelesen eine weltberühmte Persönlichkeit, und die Endbuchstaben von unten nach oben gelesen den größten Nachfahre in Europa.

Auflösung des Logograpphs in No. 102: Tabel — Adel.

Briefkasten. R. S.: Können Sie mir den Wohnort des alten Schaffers Thomas angeben? — Der Mann hat uns niemals mit seiner Visitenkarte beehrt. Vielleicht ist er gar gestorben und weilt im Elysium, Abtheilung für Quacksalber. — 18*: Eine vorgerückte Jungfer? — Vielleicht vor 2? — C.: Ist es nicht schrecklich theuer, daß ich vor Kurzem in ... für 2 Kessel 1 Mark bezahlen mußte? — Jedenfalls sind das prächtvolle Früchte gewesen; Adam ist im Paradies der Apfel noch viel theurer zu stehen gekommen. — * Anonymus: Wie ist der Streit zwischen Braut und Bräutigam zu entscheiden, wer von Beiden nach der Hochzeit die Stiefel des Ehemanns putzen muß? — Wenn der Mann kein ungelernter Lämmel ist, so putzt er sie; das Wissen der theuern Ehehälfte kann er später beizugehen, sie aber erwacht sich dann durch gehöriges „Schmieren“. — O.: Jede Bezüglichkeit nach jener Richtung hat uns sehr fern gelegen; will übrigens Eitelkeit unsere Bemerkungen auch auf sich beziehen, so haben wir Nichts dagegen. — H.: Wir sind freilich nicht im Stande, aber noch nicht Geschehenes zu berichten und überlassen das gern mit höherer Divinationsgabe versehenen Personen. — H. R.: Im Betriebs-Reglement für die Eisenbahnen Deutschlands findet sich allerdings die Bestimmung nicht, daß neue Fahrpläne 14 Tage vor Inkrafttreten veröffentlicht sein müssen, wohl aber hat, so viel wir wissen, das Reichseisenbahnamt eine bezügliche Verordnung erlassen, die freilich, wie es scheint, noch nicht überall befolgt wird. — B.: Es ist sonst nur Sitte eines nützlichen Vogels, jedes Ei, das er gelegt, zu beguttern. — R.: Daß das Repertoire der Wafung der Theater-Direction entrückt und andere Factoren maßgebend waren, liegt doch auf der Hand. — Abdoment: Die Frau Großherzogin Elisabeth von Oldenburg ist eine Tochter des verstorbenen Herzogs Joseph von Sachsen-Altenburg und somit eine Schwester der Königin von Hannover und der Gemahlin des Großfürsten Konstantin von Rußland. Die Großherzogin ist am 26. März 1826 geboren und seit dem 10. Februar 1852 vermählt. Ihre Söhne sind der Erbprinz-herzog August, geb. 16. November 1852, und Herzog Georg, geb. 27. Juni 1855, Besitzer der Standesherrschaft Holzappel-Schaumburg.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Montag den 10. Mai Abends 7 Uhr
im grossen Saale des Curhauses:

II. Concert des Cäcilien-Vereins.

Mitwirkende: **Frau Rebieck-Löffler**, Fräul. **Resch**
und Herr **Massen** von der Königl. Oper, Herr **Graff** vom
Stadttheater in Mainz und das städtische Cur-Orchester
unter Leitung des Herrn Musik-Directors **d'Ester**.

PROGRAMM.

1. Overture zu „Athalie“ von Mendelssohn.
2. Zum Erstenmale: Die Flucht der heiligen Familie von Max Bruch.
3. Zum Erstenmale: Schicksalslieder von Joh. Brahms.
4. Zum Erstenmale: Der Rose Pilgerfahrt von Robert Schumann.

Karten zu nummerirten Plätzen à 4 Mark an der Cuckasse;
zu unnummerirten à 3 Mark daselbst und in sämtlichen Buch-
und Musikalienhandlungen; Galleriekarten à 1½ Mark Abends an
der Kasse.

Die unactiven Vereinsmitglieder erhalten die allein gültigen doppelt
gehefteten Karten zugesandt. 363

Große Verloosung 8062

von Gegenständen der **Viebrücker Gewerbehalle** im Juni 1875
mit 150 Gewinnen auf nur 5000 Loose:

1. Preis im Werthe vom 300 Mark.

2. „ „ „ „ 200 „

3. „ „ „ „ 100 „

Loose hierzu à 1 Mark sind zu haben in Wiesbaden bei Herrn
W. Speth, Expeditur des Wiesbadener Tagblattes, bei Herrn
Ch. Limbarth, Buchhändler, bei Herrn **Häuser**, Tapeten-
händler und bei Herrn **Eduard Krah**, Agent, Marktstraße 6.

Die

Strohhut-Fabrik von Petitjean freres

empfehlen ihr reich assortirtes Lager in Herren-, Damen-
und Kinderhüten nach den neuesten Modellen, von den feinsten
bis zu den billigsten Sorten zu Fabrikpreisen. Strohhüte
zum Waschen, Färben und Färbmischen werden fort-
während angenommen und nach den neuesten Modellen umgeändert.
9141

Strohhut-Fabrik Taunusstraße 19.

Steinmuff-Knöpfe

in allen Farben und eleganter Façon empfiehlt

8541 **G. Wallenfels**, 33 Taunusgasse 33.

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel

in großer Auswahl empfiehlt

8648 **Fr. Knauer**, Neugasse 9.

Reparaturen

an Nähmaschinen in und außer dem Hause besorgt unter Garantie

schnell und billig **Fr. Becker**, Mechaniker,

Auch stehen daselbst 2 gebrauchte, noch sehr gute Nähmaschinen

für Näherinnen und Hausgebrauch billig zu verkaufen. 424

Neue Möbel

empfehlen zu billigen Preisen

1833 **Friedrich Haberstock**, Mauritiusplatz.

Ein Haus in guter Lage unter günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8930

Impfung mit Kuhlymphe.

Unterzeichneter hat frische Kuhlymphe erhalten und ladet zur
Impfung auf 3 Uhr Nachmittags ein.
9542 **Dr. W. Magdeburg**, Friedrichstraße 25.

Eröffnung der Molkenanstalt.

Molken von Schweizer Alpensemmen, aus Ziegenmilch zubereitet,
werden jeden Morgen von 6—8 Uhr wie in früheren Jahren am
Kochbrunnen verabreicht. Um geneigten Zuspruch der Herren Aerzte
und des Publikums bittet ergebenst
9534 **J. Sutter**, Molkenbereiter.

Hch. Heubel, Rechtsconsulent und Agent, wohnt
Ecke des Leberbergs 2. 409

Taunusstrasse 27.

Adolph Abler's

reichhaltiges Pianoforte-Magazin.

(Verkauf und Miete.) 338

Musikalienhandlung & Leih-Institut.

Alle guten neuen Erscheinungen der Musik-Literatur werden in
das Leih-Institut sofort aufgenommen. Prospekte gratis und franco.

Die Kaiserl. Königl.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von Carl Mand in Coblenz

(gegründet in 1837)

Hält ihre hieselbst Rheinstraße 16 errichtete Filiale
geneigter Beachtung bestens empfohlen. 337

Garantie 5 Jahre. || Verkauf und Miete.

Pumpen, sowie Wasserleitungen und alle

billig angefertigt durch

Hrch. Jacob, Steingasse 21.

Reparaturen werden schnell und bestens besorgt. 7430

Ich wohne jetzt Geisbergstraße 5. 9060

Wilh. Joost.

Ludwig Scheid, Nerostrasse 15,

liefert Mineral- und Sulfwasserbäder. 129

Ein Philologe, Dr. phil., ertheilt Privat-Unterricht,

besonders in neueren Sprachen. Näh. Exped. 7114

Rasirmesser werden gut abgezogen und schnell besorgt von

8374 **H. Vignus**, Goldgasse 15. 8874

Das Canal- und Sandfänge-Ausleeren übernimmt

8374 **Emil Janz**, Adlerstraße 31.

Getragene Herren- und Damenkleider werden zu den

höchsten Preisen angekauft bei **B. Adler**, Mehrgasse 12. 9290

An- und Verkauf von Möbeln und allen Werthgegenständen.

4225 **H. Rehnemer**, Hochstraße 31.

Ein Paar neue Silberplattirte Bierdeckel zu ver-
kaufen. Preis 100 Thlr. Näh. Schusterstraße 52, Mainz. 9420

20 Ctr. I^a Ofenkohlen fl. 12.,
Stück-, Ruß-, Schmiede-, Hamm- & Ziegelkohlen
billigst in Waggonen zum Bechenpreis bei

W. Kimpel, Adelsheidstraße 13 & 26a.
Aufträge befordern die Herren **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant,
und **Osw. Beysiegel**, Kirchgasse 30. 7974

Ruhrkohlen, Ofen-, Schmiede-, Stück- & Ruß-
kohlen, prima Qualität, lachenes und kiesernes Holz in jedem
Quantum, sowie Holzkohlen empfiehlt

Wilh. Kessler, vorm. Aug. Dorst,
Kirchgasse 23.
NB. Dasselbst sind auch feuerfeste Steine I. Qualität zu
haben. 9082

Die
Dampf-Brennholzspalterei und
Brennholzhandlung

von **W. Gail**, Dohheimerstraße 29a,
liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig
geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum An-
zünden, franco ins Haus. 208

Ruhrkohlen

bester Qualität, 20 Ctr. über die Stadtwage franco Haus zu
fl. 11., bei 2-3 Fuhrern zu fl. 10. 45. per comptant empfiehlt
5536 **Carl Henrich, Viebrich.**

I^a Ruhr-Kohlen I^a

per Fuhr = 20 Ctr. Mt. 21.

Fr. Leimer, Holz- & Kohlen-Handlung,
Helmundstraße 7. 7314

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,
Dohheimerstraße, 209

empfehlte sich zur Lieferung von Pavillons, Lauben, Lau-
bengängen, Wandbekleidungen und Einfriedigun-
gen u. von eigenen Spalierlatten u. und bittet bei Bedarf gefl.
recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterkarten stehen
zur gefl. Auswahl bereit. **W. Gail.**

Zimmermann'sche, hier noch nicht existierende

Tuffstein-Grottensteine

in den schönsten und allerliebsten Formationen, zu Park- und Garten-
Anlagen, Grotten, Aquarien, Fontainen, Felsenpartien, Beet-,
Weg- und Grab-Einfassungen, können bezogen werden durch das
technische Bureau Langgasse 39, woselbst Muster zur Ansicht
aufgelegt sind. 8929

Backsteine

bester Qualität sind unter günstigen Zahlungs-Bedingungen zu ver-
kaufen. Näheres bei **Aug. Koch**, Mühlgasse 4. 600

Steingutröhren

von 1 1/2" bis 15" rh. lichte Weite nebst Façonstücken empfiehlt
439 **Wilh. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15.

Eine Dame erteilt **gründlichen Klavier-Unterricht**
nach erprobter Methode. Näheres Expedition. 8442

Sandshuhe werden schön gewaschen und gefärbt bei
448 **L. Volek**, Langgasse 28, früher Webergasse 41.

Eine sehr gute **Doppel-Pumpe**, ein **Kaffeebrenner**
neuester Konstruktion, ein **Kinderwägelchen** und ein **Stamm**
Hühner nebst **Hahn** zu verkaufen **Schillerplatz 2.** 9404

Fuhren jeder Art werden angenommen von
9079 **Heinr. Spitz**, Hellmundstraße 11.

Zu verkaufen

ein **Landhaus** für eine Familie, elegant (Gas- und Wasser-
leitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prächtvollsten Thäler
und Berge Wiesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem Gas-
hause, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näh. Exped. 772

Zu verkaufen ein **Landhaus** mittlerer Größe, 10 Minuten
vom Theater und Gasbause entfernt, in der schönsten Lage, elegant
eingeschiedet, mit zwei Ballons und reizender Aussicht über die ganze
Umgebung des Rheins bis zur Bergstraße. Näh. Exped. 992

Landhaus zu verkaufen

in feinsten Lage in den Kuranlagen, mittlerer Größe, 10 Mi-
nuten, 2 Salons, 3 Mansarden u. mit Gas- und Wasserleitung
30 Ruthen Garten, gleich beziehbar. Nähere Auskunft erteilt
Chr. Falker, Wilhelmstraße 40. 9912

Die Villa Blumenstraße 1b

ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und alsbald zu be-
ziehen. Näheres Grünweg 1. 576

Zwei **Bauplätze** auf der südlichen Seite der verlängerten
Rheinstraße, wovon der eine ein Eckplatz, sind zu verkaufen. Näh.
Dohheimerstraße 30. 4992

Vorteilhafte Offerte für Victualienhandlung,
am vorteilhaftesten für Bäckerei.

In einem in sehr frequenter Straße belegenen Edhause ist Ge-
legenheit geboten, oben genannte Geschäftsanlagen leicht und unter
vorteilhaften Bedingungen anzulegen und zu betreiben. Näheres
Herrnühlgasse 2, Bldhs., 2. St., 1-2 1/2 Uhr Nachmittags. 5212

Zu verkaufen

ein rentables **Haus** bei 6000 fl. Anzahlung. Näheres El-
gasse 28, 1 Treppe hoch links. 780

Das **Landhaus Mainzerstraße 5** nebst Garten, 114 Ruthen
groß, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 439

Zu verkaufen.

Das **Landhaus Mainzerstraße No. 9** ist unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. daselbst. 439

Eine **herrschaftliche Villa** in der Nähe von Rosbach
mit schönem Garten und herrlichster Aussicht auf den Rhein und
die ganze Umgebung, ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres
bei **Louis Hoffmann**, Ecke der Adolphsallee und Herr-
gartenstraße. 716

Ein neues, dreistöckiges **Haus** in guter Lage, mit Garten,
für 15,300 Thlr. zu verkaufen. Näheres Expedition. 514

Das **Landhaus** des Herrn **Grafen v. Bismarck**
zwischen der Mainzerstraße und den Bahnhöfen, enthaltend 12
Ruthen, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft zu erteilen wird
Dr. Grossmann, Adelsheidstr. 17, die Gefälligkeit haben. 44

Drei sehr brauchbare **Weißbäume** für Müller und ver-
dones **altes Eisenwerk** zu verkaufen auf der Beau-
Reroth 14. 887

Gebrauchte **Möbel**, als: Ein- und zweithürige **Kleider-**
Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle und Bettstellen
zu verkaufen bei **W. Münz**, Hafnergasse 3. 950

Gochstätte 24 werden **Knochen, Lumpen, Papier,**
Glas, Flaschen, Krüge, alle Sorten Metalle, Eisen, Guß, Messing,
Zinn, Zink, Kupfer, Blei u. s. w., sowie neue Tuchsackfälle zu
höchsten Preisen angekauft. **Joh. Markloff.** 932

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatrassen, Polster
Ranape's preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 20, Hinter-
Barkere. 932

Ein **Krankenwägelchen** mit Verdeck ist billig abzuge-
ben. Näheres Blumenstraße 16. 972

Goldleisten-Lager

von **L. Heinrich, Walramstrasse 19.** 7655

A. Schorn, 6490
Grosses Lager in 1. Stock.
Ellenbogen-
gasse 2,
am Markt.
Grosses Lager in 1. Stock.
Ellenbogen-
gasse 2,
am Markt.
Möbel-, Spiegel- & Bettenlager
verbunden mit einer grossen Auswahl
Küchen- & Haushaltsartikel.

W. Arieny, Stuhlmacher,
4 Steingasse 4,

empfiehlt dauerhafte **Rohr- und Strohstühle**, stets vorrätig,
unter Garantie zu festen Preisen. **Reparaturen** werden ange-
nommen und pünktlich besorgt. 6105

Bohlken's Patent-Waschmaschinen,
neueste und beste rotierende Waschmaschine, empfiehlt
8257 **L. Kalkbrenner, Friedrichstraße 10.**

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel
in großer Auswahl empfiehlt
Julius Zintgraff,
Eisengießerei & Maschinen-Fabrik,
WIESBADEN. 5685

Petroleum-Kochapparate,
neuester und bester Konstruktion, zu bedeutend ermäßigten Preisen
empfehlen **Bimler & Jung, Langgasse 9.** 8280

Sargmagazin Ellenbogengasse 6. 828

Lager von Metall-Särgen
für in Gruften und zum Transportiren vorrätig
Oberwebergasse 34. 2004

Sargmagazin, Friedrichstraße 39. 406
Gold- und Polituren, Ovalrahmen aller Art in
Schwarz und Gold empfiehlt stets in bester Qualität, sowie das
Einrahmen von Bildern und Kränzen, das Einbinden der Bücher
und alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten besorgt bei schneller
Bedienung zu billigen Preisen
Ph. Kahl, Papierhandlung und Buchbinderei,
Kirchgasse 6. 411

Bonner Portland-Cement
(alleinige Niederlage)
Adolph Schramm,
Rheinstraße 7. 405

Das Möbel-Lager Hochstraße 31,
Gele des Michelsbergs, empfiehlt seine
Möbel zu äußerst billigen Preisen.
Hrch. Reinemmer. 7972

Hut-Lager

von **Carl Gelfins,** Langgasse 20, neben
Hotel zum Adler.

Das Neueste und Elegante in leichten **Filzhüten,**
Stoff-, Seide- und Strohhüten.
Filztafeln, Reitheden, Filztrichter in allen Größen u.
Reparaturen jeder Art, sowie das Ausbügeln alter
Seidenhüte wird bestens besorgt. 8802

Strümpfe, Socken,

Beinlängen, Unterhosen, Unterjaden empfiehlt zu
billigen, festen Preisen **L. Schwenck,**
Strumpfwarenhandlung,
Mühlgasse 9. 6197

Bettfedern.

Flaumen.

Fertige
Betten.

Einzelne
Betthelle.

2746

Michael Baer, Markt.

Sommer-Handschuhe

für Kinder von 40 Pfg. an, für Damen von 50 Pfg. an, für
Herren von 70 Pfg. an, sowie elegante **Zwirn- und Seiden-**
handschuhe empfiehlt
8164 **G. Wallenfels, 33 Langgasse 33.**

Carl Glaubitz,

Geschäfts-Agent,
WIESBADEN
Grabenstraße 6b,
empfiehlt mehrere Villen, Land- und Geschäftshäuser, Bau-
plätze hier und außerhalb. 18

Zu verkaufen eine schöne **Gitarre**, eine
englische **Hängelampe**, pas-
send für einen Corridor, eine **Moderateur-Lampe**, eine große
russische **Theemaschine** (Samowar). Näh. Exped. 8478

An- und Verkauf von alten **Delgemälden**, Porzellan
und Antiken aller Art bei
358 **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.**

Ein eleganter **Salonwagen**, bequem wie Sessel, von Fischer
in Heidelberg. zu verkaufen Steingasse 12. 8188

Der Rest in **Winterschuhen** und **Stiefeln** zum Fabrikpreis
zu verkaufen Michelsberg 2. 3464

Für Arbeiter! Neue u. getragene **Hosen,**
Röcke, Hemden, Stiefeln
und Schuhe empfiehlt zu billigen Preisen.
9563 **W. Münz, Häfnergasse 3.**

Wir übernehmen die Aufbewahrung von Werthgegenständen aller Art in besonders dazu erbauten feuer- und diebstahlsicheren Gewölben unter voller Garantie.

Marcus Berle & Comp.

321

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Be-
lungen werden prompt
geführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche u. d.

Feste Preise.

Stuhl-Fabrik

Unter Garantie.

von J. M. Reinhardt in Mainz, Sackgasse 20.

Stroh- und Rohrstühle, Sessel, Badensühle, Wirthstühle u. in Nußholz.

266

Wiener Rohrstühle, Sessel u. in gebogenem Holze zu billigsten Preisen.

Webergasse No. 15.

Großer Ausverkauf

von

Bielefelder Leinenwaaren.

9619

Der große Leinen-Verkauf beginnt Sonntag den 9. Mai und dauert nur bis Mittwoch den 12. Mai.

Die schon seit Jahren anhaltende große Noth unter den armen Webern in den Leinen-Distrikten Westfalens hat zur Folge gehabt, daß unter Leitung angesehenen Kaufleute sich ein Verein gebildet, der, um diesen Uebelsänden abzuhelfen, einen Ausverkauf von reellen und gediegenen Bielefelder Leinen-Waaren anordnete, für deren Güte garantirt und als Beweis der Billigkeit nachstehender Preis-Courant dienen mag:

Ein Stück Leinen zum Duzend Hemden, welches 13 Thlr. gekostet, jetzt 8 Thlr. 10 Sgr. Ein Stück Leinen zu feinen Oberhemden, das 19 Thlr. gekostet, jetzt zu 13 Thlr. 20 Sgr. Ein Stück russisches Leinen, aus reinem Hanf gewebt, welches sich sehr gut zu Bettwäsche und Arbeitshemden eignet, früher 15 Thlr., jetzt 9 Thlr. 25 Sgr. Große Taschentücher ohne Naht 25 Sgr. a Stück. Taschentücher das halbe Duzend zu 24 Sgr. Ein Taschentuch, 6 Ellen lang, ohne Naht, mit 12 Seer vierteln, früher 11 Thlr., jetzt 6 Thlr. 25 Sgr.

Außerdem noch eine Parthie Herrnhuter Leinen, aus reinem Hanf gesponnen, die früher 18 Thlr. gekostet, jetzt zu 11 Thlr. 15 Sgr. Hundert verschiedene Muster der neuesten Einsatzbrüste zu Spottpreisen. Taschentücher bis zu den feinsten Qualitäten. Schwere Leinen zu Bettdecken ohne Naht in großer Auswahl. Außerdem noch viele Artikel, die hier nicht angegeben sind, wie schwere Bettdecken, früher 4 Thlr., jetzt 1 Thlr. 25 Sgr. per Stück.

Für reines Leinen und richtiges Maß wird garantirt.

Die geehrten Bewohner von hier und Umgegend wollen gefälligst von dieser so vortheilhaften, wirklich reellen Offerte Gebrauch machen, und erlaube mir zu bemerken, diesen Verkauf nicht mit den so häufig vorkommenden marktfeierischen Annoncen und schwindelhaften Ausverkäufen zu verwechseln.

Der Verkauf befindet sich Webergasse No. 15 und dauert nur bis Mittwoch Abend 6 Uhr.

Franz Petmecky,

Bildhauer, Platterstraße 13 d,

empfiehlt sich im Anfertigen von Grabdenkmälern, Figuren, Ornamenten jeder Art in Marmor, Sandstein, Gyps u. u. zu sehr billigen Preisen.

8364

Eine englische Dame wünscht in ihrer Sprache Unterricht zu geben. N. Wellrichstr. 20, 1 St. 8864

J. Catharinus, Bühnenaugenoperateur
Neurostrasse 26.

Ein Kaufmann empfiehlt sich im Anlegen und Betreiben von Geschäftsbüchern. Führung der Correspondenz in drei Sprachen, Uebersetzung &c. Nülh. Exped.

Leçons de langue française, Littérature et Correspondance. S'adresser à M^r. Chabert, grosse Burgstrasse 2a, au 1^{er} Et.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

491

Chr. Hebinger.

Zum Römersaal.

Heute und jeden folgenden Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an:

Tanzmusik.

Für gute Speisen und Getränke, sowie aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt. 497

Magel's Brauerei.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an: **Concert.**
6447 **D. Benz.**

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

444

Th. Spranger.

1 Stiftstrasse 1.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Frel-Concert,

wozu höflichst einladet

Fr. Bott. 441

Bierstadt.

Im Gasthaus zum „Bären“ findet jeden Sonntag
6701 **Flügelmusik** statt, wozu ergebenst einladet
Fr. Schmidt. 6701

Drei Kronen in Schierstein.

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag von 4 Uhr an: **Tanz-**
musik, wobei reine Weine und Flaschenbier verabreicht werden.
Hierzu ladet höflichst ein **A. Rösner.** 7427

„Zur Rheinflust“ in Biebrich.

Hiermit erlaube ich mir meine **Restauration & Garten-**
wirtschaft (unmittelbar am Rheine, in schönster Lage, in der
Nähe der Sandungsbrücke der Rheindampfschiffe) in em-
pfehlende Erinnerung zu bringen. Für **gute Speisen** und
Getränke, unter welcher letzteren sich besonders ein vorzügliches
bayerisches Export-Bier in Flaschen befindet, ist bei billigen
Preisen bestens gesorgt. Hochachtung
9461 **J. Heckelsmüller, „Zur Rheinflust“ in Biebrich.**

Selters- und Sodawasser

im Glas, sowie in Flaschen,

Himbeersaft, Limonade gazeuse

empfiehlt

W. Jung,

9459

Ecke der Adelsbaidstraße und Adolfsallee.

Alle Mineralwasser,

frische Füllung, empfiehlt

9286

M. Foreit, Taunusstraße 7 (Heilquelle).

Zur Strassenmühle.

Meinen Freunden und einem verehrlichen Publikum die ergebene
Anzeige, daß ich eine **Wirtschaft** auf der Strassenmühle er-
richtet habe.

Ich empfehle ausgezeichnete **Getränke** und alle **ländlichen**
Speisen unter Zusage reeller und prompter Bedienung.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Georg Steinhäuser,

9101

zur Strassenmühle bei Dohheim.

Die Weinhandlung

von **A. Kister**, Dohheimerstraße 12,

empfiehlt ihr Lager in **reingehaltenen Rhein- und Mosel-**
weinen, sowie **Specialität in Bordeaux-Weinen** in ganzen
Ordst, kleineren Gebinden und Flaschen zur geneigten Abnahme.
8643 **A. Kister, Dohheimerstraße 12.**

Weinhandlung von Paul Korn

befindet sich jetzt **Bahnhofstraße Nr. 3a** und empfiehlt
Rhein- und Bordeaux-Weine en gros & en détail,
sowie sämtliche **Liqueure** und **Brantweine** etc. 7212

Aechte Hamburger Schinken, prima Qualität,

sind wieder eingetroffen bei

August Engel,

9601

Taunusstraße 2.

Thee

in allen Sorten

von **J. C. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Adolph Scheidel, Hoflieferant,

378

Webergasse im Hotel de Nassau.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung

3233

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Neue Lissaboner Kartoffeln

empfiehlt

August Engel,

9457

Taunusstraße 2.

Neue Lissaboner Kartoffeln

empfiehlt

F. A. Müller, Westrichstraße 13. 9397

Frisch abgekochten Schinken

empfiehlt

W. Jung,

9459

Ecke der Adelsbaidstraße und Adolfsallee.

Burger-Brezel.

Um vielen Nachfragen entgegen zu kommen, erlaube mir meinen
geehrten Kunden ergebenst anzuzeigen, daß täglich frische **Burger-**
Brezel bei mir zu haben sind.

Wiesbaden, 29. April 1875.

Hochachtungsvoll

8993

Aug. Boss, Feinbäckerei, Kirchgasse 12.

Gute **Kartoffeln** sind zu verkaufen Lehrsstraße 10. 9560

Salicylsäure-Präparate.

| | | |
|-------------|----------------|------------|
| Mundwasser | per Flacon . . | Mark 1. —. |
| Zahntinctur | " " " " | 1. 50. |
| Zahnpulver | " " " " | — 80. |
| Fußwasser | " " " " | — 90. |
| Fußpulver | " " " " | — 90. |

vorrätig bei
9132

A. Seyberth, Adler-Apotheke, Wiesbaden.

Die Kaiserl. Königl.

Hof-Chocoladen-Fabrik:

Gebrüder Stollwerck in Cöln

übergab den Verkauf ihrer Tafel- und Dessert-Chocoladen in Wiesbaden den Herren:

| | |
|----------------|----------------------|
| G. Bücher, | Aug. Kadesch, |
| Aug. Engel, | J. C. Keiper, |
| M. Foret, | Cond. C. Rücker, |
| A. Kirschbaum, | A. Schürmer, |
| J. Flohr, | A. H. Linnenkohl und |
| J. Gottschalk, | Ph. Nagel. 440 |

G. W. Bullrich's

Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Pfd. echt und unversehrt zu haben bei **Ed. Wegandt** in Wiesbaden; **E. Braun** in Biebrich; **J. Scherer** in Destrach; **G. R. Altenkirch** in Lorch; **W. Rimpel** in Caub. 444

Fußbodenlack,

somit trocknend, in heller und dunkler Farbe, sowie alle übrigen zum **Anstreichen** der Fußböden dienende Artikel in bester Qualität empfiehlt die Material- und Farbwaren-Handlung von

Ed. Brecher, vorm. **Ed. Schellenberg**,
Neugasse 2a.

6444

A. Brunnenwasser, Webergasse

empfehlen sein (Bergmann'sches)

Thee-Lager.

37

Reines Mohnöl

(bestes schmachhaftestes Salatöl)

empfehlen

F. Bellosa, Taunusstraße 10. 9287

Fruchtzucker,

$\frac{1}{4}$ Pfund 15 Pfg., bei

H. Wenz, Conditor. 9097

Baueinführungen, Revisionen, Anfertigung von **Bauplänen**, Details, **Kostenanschläge** etc. jeder Art. Billigste Honorarberechnung.

3191

Technisches Bureau von

Architekt **Wilh. Vogel**, Langgasse 39.

Wasserdichte Unterlagen für Kranke und Wöchnerinnen empfiehlt billigst **Nic. Kirschhöfer**, Spiegelgasse 6, 288
vormals **Carl Daum**.

Kartoffeln per Kumpf 8 fr. Neugasse 2a.

9552

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen geehrten Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich mich unter Heutigem an hiesigem Platze als **Schlosser** etabliert habe. Mein ganzes Bestreben wird sein, alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten, sowie Gas- und Wasserleitungen, unter reeller Bedienung und genauester Berechnung auszuführen.

Um geeigneten Zuspruch bittet achtungsvoll
9493

Wilhelm Lehmann, Moritzstraße 3.



Transportable Kochherde,

jeder Größe, für Private und Restaurants sind zu den billigsten Preisen stets auf Lager bei

Bimler & Jung,
7482 Langgasse 9.



Petroleum-Kochapparate

empfiehlt in großer Auswahl

L. Kalkbrenner,
Friedrichstraße 10.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei **Frau S. Cullmann**,
193 Welschonnengasse No. 17 in Mainz.

Guter Lehm

kann **unentgeltlich** abgeladen werden auf der Badsteinfabrik des Unterzeichneten im Distrikt Schiersfeinloch, nahe der Karlstraße. 600

August Koch.

Ein **Leoberger Hund** (9 Monate alt), von Farbe zimmetgelb getigert, 76 Centimeter Rückenhöhe, 110 Pfund schwer, einer der schönsten und gut dressirten Hunde, ist wegen Abreise zu verkaufen. Näheres durch **F. Birk**, Commissionär, Käfnergasse 13. 9077



Ein schöner, wachsender **Bulldogge** ist zu verkaufen Hainweg 10. 9608

Eine frischmelkende **Eselin** wird zu mietzen gesucht oder täglich die Milch von derselben. Näheres im 9438

Rhein-Hôtel.

Zu kaufen gesucht ein leichter **Fuhrwagen** (Doppelpänner) Langgasse 5. 9443

Ein **Schweinetrog** wird zu kaufen gesucht Goldgasse 3; auch ist daselbst eine Partie **Plastersteine** billig abzugeben. 9589

Biquirte Sellerie und **Lauch**, sowie alle Arten Gemüsepflanzen zu haben bei Gärtner **Kopp**, Mainzerstraße 31. 9561

Eine junge, zuverlässige Frau, welche in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht Monatsstelle. Näh. Exped. 9191

Tüchtige und reelle Arbeiterinnen im Kleidermachen finden dauernde Beschäftigung. Näh. Expedition. 9446

Eine perfekte **Büglerin** für die Saison nach Schlangenbad gesucht. Näh. Expedition. 9532

Ein tüchtiges Haus- und Küchenmädchen wird sofort gesucht Taunusstraße 6 im Laden. 7421

Ein Kindermädchen gesucht Nerostraße 11. 7992

Gesucht wird ein Küchenmädchen im Hotel Jais, 1. Etage. 8101
 Ein einfaches Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, wird gesucht Marktstraße 29 im Laden rechts. 8689
 Ein einfaches, reinliches Mädchen gesucht Helenenstr. 3, Hth. 9078
 Ein ordentliches Mädchen, welches in Küchen- und Hausarbeit erfahren, wird sogleich gesucht Geisbergstraße 6. 8642
 Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht Wilhelmstraße 24. 9167
 Moritzstraße 8 wird ein Mädchen gesucht, welches nähen und im Laden mit helfen kann. 9272
 Ein ordentliches Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht Neugasse 22. 9260
 Ein Mädchen wird gesucht Goldgasse 3. 9381
 Mehrgasse 13 ein ordentliches Mädchen zu Kindern gesucht. 9496
 Ein junges, williges Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht Bierstadterstraße 2 im 2. Stod. 9452
 Ein braves, tüchtiges Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht Leberberg 5. 9439
 Eine Köchin gesucht Elisabethenstraße 10. 9609
 Gesucht zu Ende Mai ein zuverlässiges Mädchen oder eine Frau zu zwei Kindern. Näh. große Burgstraße 3. 9587
 Ein Hausmädchen wird gesucht Langgasse 31. 9591
 Ein Haus- oder Küchenmädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht Wilhelmstraße 24. 9592
 Eine Köchin oder Küchen-Haushalterin wird zum sofortigen Eintritt gesucht Wilhelmstraße 24. 9593
 Ein anständiges Mädchen, das bügeln und nähen kann, sucht eine Stelle als Hausmädchen bei einer feineren Herrschaft. Näheres Rheinstraße 43, Parterre. 9544
 Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, wird auf Mitte Mai gesucht. Näheres Louisenstraße 2. 9521

Gesucht Dienstpersonal in allen Branchen sogleich und später für hier und auswärts. Zur Bequemlichkeit der Interessenten werden **täglich** die vacanten und gesuchten Stellen, sowie andere Gesuche **gedruckt** vor dem Fenster meines Bureau's, **Mehrgasse 35, Parterre**, zu lesen sein. 8532

W. Niederreiter.

Eine tüchtige Verkäuferin sucht Stelle zum 1. Juni. Gute Zeugnisse können vorgelegt werden. Näh. Exped. 9333
 Ein junges, starkes Mädchen gesucht. Näh. Expedition. 9227
 Ein Kindermädchen wird gesucht Adelsbaidstraße 5, 2 Tr. h. 9218
 Ein anständiges Mädchen sucht als Zimmermädchen oder in einer kleinen Haushaltung Stelle auf 1. Juni. Näh. Adelsbaidstraße 16 im 1. Stod. 9427
 Ein tüchtiger Tapeziergehülfe auf dauernde Stellung sofort gesucht. Näheres Expedition. 9253
 Gesucht zum sofortigen Antritt ein zuverlässiger Knecht Langgasse 5. 9352
 Ein braver Junge kann die Gärtnerei erlernen. Näh. Exped. 9303
 Hosenarbeiter werden gesucht von Chr. Spiz. 9432
 Ein hiesiges Landesproduktengeschäft sucht zum sofortigen Eintritt einen Lehrling. Näh. Expedition. 9448
 Ein gewandter Scribent sucht sofort Beschäftigung auf irgend einem Bureau. Näh. Exped. 9360
 Anstreicher-Gehülfe werden gesucht Schwalbacherstraße 22. 9415
 Schreinerlehrling gesucht Kirchgasse 24. 9580
 Ein junger Mann, der mit Pferden umzugehen versteht, wird gesucht. Näh. Expedition. 9600
 Ein Tagelöhner gesucht von J. Herz, Helenenstraße 20. 9545

Zwei tüchtige Möbelarbeiter

werden zum sofortigen Eintritt gesucht von
 Wilh. Sternberger, Tapezirex, Marktplatz 3. 9558
 Friedrichstraße 30 wird ein Schlosserlehrling gesucht. 9514

Für den hiesigen Festungsbau werden noch 100—150 Maurer und 200 Erdbarbeiter angenommen. Näheres im Bureau Deutschhausgasse 6 in Mainz. **Fr. Jos. Usinger & Comp.**, Bauunternehmer. 462

Ein Schlosserlehrling gesucht Webergasse 44 von Trimborn. 9328
 Ein tüchtiger Gehülfe gef. von Wilh. Jung, Tapezirex. 9010
 Für ein kaufmännisches Geschäft wird ein Lehrling mit guten Schulzeugnissen gesucht. Näh. Exped. 8678
 Für einen mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgestatteten jungen Mann ist in einem hiesigen Engros-Geschäft eine **Lehrlingsstelle** offen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8942
 Ein gut empfohlener Krankenwärter mit guten Zeugnissen sucht Stelle; auch empfiehlt sich derselbe im Nachtwachen. Näh. Nerostraße 16 im Hinterhaus, Parterre. 9465

Gesucht werden: Ein junger, evangelischer **Diener**, ein **Saalkellner** nach Bonn, ein Mädchen, welches etwas englisch spricht, eine **Kaffeeköchin**, **Restaurations-** und **Privatköchinnen**, **Kinder-**, **Zimmer-** und **Hausmädchen** gegen guten Lohn; **Stellen suchen** mit empfehlenden Zeugnissen: Ein junger **Commis**, ein **Küfer** in ein Hotel, ein **Auslaufsburische**, zwei **gebildete Mädchen** in ein **Ladengeschäft**, welche in ähnlicher Eigenschaft schon servirt, ein **Mädchen** zu einer Herrschaft, welches perfekt Kleider machen, freisiren und bügeln kann.

NB. Dienstpersonal, nur mit **empfehlenden** Zeugnissen, wolle sich auf meinem **Bureau**, **Mehrgasse 35, Parterre**, melden. Auch sind daselbst die vacanten und gesuchten Stellen täglich gedruckt vor meinem Fenster zu lesen.

W. Niederreiter. 578

4000 fl. werden als Nachhypothek gesucht. Näh. Exped. 8655
4500 fl. sind pr. 1. Juli d. J. à 5 % auf erste Hypothek auszuleihen in hiesiger Stadt. Näheres Expedition. 8858

Vahnhofstraße 10a sind drei möblirte Zimmer nebst Rest zu vermieten. 9379

Dogheimerstraße bei W. Gail ist eine kleine Mansarde-Wohnung, bestehend aus einem großen Zimmer, Küche, Keller etc., an eine stille Haushaltung auf 1. Juli zu vermieten. 8962

Elisabethenstraße 3 ist sogleich die möblirte Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 3 Zimmern, mit oder ohne Küche, Mansarde und Zubehör, und Mitgebr. des Gartens zu verm. 4468
 Faulbrunnstraße 5, 2 St. h., ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 8189

Frankenstraße 9 ist Parterre ein großes Zimmer mit Küche und Keller sogleich zu vermieten. Näh. Parterre. 8876

Friedrichstraße 5b sind 3 bis 4 möblirte Zimmer nebst eingerichteter Küche auf längere Zeit vom 1. Juni ab zu vermieten. Näheres im Hause 2 Etiegen. 9453

Geisbergstraße 18 sind 2 möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen anständigen Herrn oder Dame zu verm. 2000

Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 11. 508

Nöbderstraße 34, Parterre, möbl. Zimmer zu vermieten. 7870

Steingasse 1, 1. St., ein schönes, möbl. Zimmer zu verm. 8969

Wellrißstraße 4, 1 St. r., sind 2 möbl. Zimmer (einzeln od. zus., mit od. ohne Kost) auf 1. Juni zu vermieten. 9171

Wellrißstraße 44

ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sodann der 2. Stod, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 8712

Wellrißstraße 44, Hinterhaus, im 1. Stod ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche etc. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 9214

Nabe den Curanlagen

ist eine freundliche, **hübsch möblirte** Bel-Etage mit Balkon (4 Zimmer, Küche, Mansarde etc.) für die Sommermonate sofort zu vermieten. Näh. Exped. 8875

Ein fein möblirtes Zimmer (Bel-Etage) zu verm. N. Exped. 9504

Ein leeres Zimmer und eine Mansarde mit 1 oder 2 Betten zu vermieten Mählgasse 3. 8458
Zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten Walramstraße 23, eine Stiege hoch. 4566
Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, 2 Küchen u. ist ganz oder getheilt an eine ruhige Familie sofort zu vermieten Steingasse 28, 2 Treppen hoch. 7829

Webergasse 42 ist ein Laden, sowie der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zusammen oder getrennt, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Webergasse 28 im 1. Stock. 6650

Webergasse 38 ist ein Laden auf gleich zu vermieten. Näheres bei Theodor Rumpf. 4246
Stallung für 3 Pferde nebst großer Wagenremise und Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 9444
Ein auch zwei Arbeiter finden Schlafstelle Feldstr. 8, 1 St. h. l. 9576
Ein solider Herr findet Logis Helenenstraße 20. 8602

Der Kampf um den Lieutenant.

Ein heiteres Bild aus ernster Zeit. Von Th. Messerer.

(Fortsetzung.)

„Nicht Sie allein haben gekämpft,“ meinte Schaller. „Glauben Sie vielleicht, Herrn Sprenger habe es nicht auch einen schweren Kampf gekostet, den Lieutenant anzuziehen? Wie mir der Bataillonsarzt sagt, war er ganz niedergeschmettert durch den Ausspruch der Ärzte, obwohl er auf diesen Ausgang längst vorbereitet war, und er hat sich erst wieder ein wenig aufgerichtet, als ihm der General auf Grund seines trefflichen Verhaltens versprach, sich wegen einer passenden Civilanstellung persönlich bei dem Minister für ihn zu verwenden.“

„Ich habe doch mehr ausgestanden,“ versicherte Niele und legte ihre Hand wie zur Bekräftigung auf die feinige. „Ich will nicht reden von den schlaflosen Nächten, die ich durchweinte, nicht von dem Gram, der mich fast aufgerieben hat —“

„Und uns damit,“ schob der Registrator aus voller Ueberzeugung ein. „Aber im letzten Augenblick,“ fuhr das Mädchen mit anklagender Miene fort, während sie die Blicke nicht mit dem sanftesten Ausdruck nach dem räucherigen Plafond gerichtet hielt, „wäre er mir von den droben noch bald entrißen worden!“

„Anstun!“ protestierte der alte Herr, der es überhört zu haben schien, daß sie den Plural und nicht den Singular gebrauchte. „So schlimm war er nie daran und gerade dem Oben dürften Sie aus vollem Herzen dankbar sein. Wollte er ihn zu sich rufen, hätte er's auf dem Schlachtfelde leichter gehabt.“

Lachend hob Niele auch diesen Irrthum auf und fand damit ihre volle Heiterkeit wieder.

„Ach, wie will ich froh sein, wenn er erst wieder dort in der Ede sitzt,“ flüsterte sie und selig haftete ihr Auge an seinem Lieblingsplätzchen, doch unbarmherzig verschleuderte das Anschlagen eines Glases das theure Bild des Geliebten, das sie vor sich sah, und vertrieb sie selber aus der Nähe des vertrauten Gastes.

Der nächste Tag erhöhte noch ihren Jubel. Einige Zeilen von Max bestätigten ihr nicht nur die Angaben des Registrators, er ließ auch durchschimmern, daß er sich in das Unvermeidliche gefunden und den Lieutenant sammt all' seinen lockenden Aussichten und schönen Hoffnungen mit schwerem Herzen wohl, aber auch ganz gründlich abgestreift habe.

Nun kamen auch wieder die schönen Tage, wo das gerundete Antlitz der Frau Wirthin in frohem Glanze leuchtete, wenn sie in der goldenen Sonne behäbig einherwatschelte und durch stummes Kopfnicken ihre Zufriedenheit mit der untadeligen Berufsthatigkeit des sinken Schenkmädchens zu erkennen gab. Nur Eins war ihr nicht recht; ihre ewigen Heimlichkeiten mit der Köchin im ersten Stock konnte sie nicht billigen, und doch gab es für die Mädchen gerade jetzt so viel Wichtiges zu berathen und zu besprechen.

Hundertmal forderte Käthchen die in einem Meer von Wonneschwimmende Niele zu hochheiligen Freundschaftschwüren heraus, indem

sie achtungsvoll in die Worte ausbrach: „Gar nimmer leben möcht' ich, an der ganzen Menschheit müßt' ich verzweifeln, wenn Du auch wär'st, wie Andere, und mich nicht mehr kennen wolltest, weil Du nun doch bald gnädige Frau Regierungsräthin sein wirst.“ Und hundertmal ward der zu so Hohem Ausersehenen die Antwort abgeschnitten, denn mit gewaltig dröhnender Stimme rief ihre Herrin sie zurück zur Pflicht.

X.

Manche Stunde hatte Fräulein Laura unterdessen schon am Fenster zugebracht und „stille Hoffnung im Gesicht,“ auf den gewartet, dem sie sich in Liebe zuneigte. Schon war die schlimmste Kunde auch bis zu ihr gedrungen, daß er die glänzende Uniform wieder ablegen müsse, noch ehe sie ihn darin erblickt, aber auch das konnte sie nicht heilen von ihrer Leidenschaft, noch ihrer Bärtlichkeit Abbruch thun. Sie war auch bereit, mit einem verabschiedeten Offizier durch das Leben zu gehen.

An einem herrlichen Junitage hatte sie gegen die Mittagszeit kaum den tausendsten Blick auf die Straße geworfen, als sie mit dem Ausruf: „Wie schön hielt er doch Wort!“ und die schwärmerischen bleichen Blicke von einem Schimmer des süßesten Glüdes übergossen, auf den Gang flog und in gebieterischen Tönen nach Käthchen rief.

Die Genußene fand bei ihrem eiligen Erscheinen die Thüre zum Empfangszimmer weit geöffnet und sah, wie das Fräulein Bücher, Notenhefte, Modenzettungen und Garderobestände, die lange unbehelligt nebeneinander auf dem Sopha gehaust, mit energischer Armbewegung hinunterwischte und dem verwunderten Mädchen mit befehlender Geberde athemlos zuherrschte: „Aufräumen!“

Dann stürzte sie in Papa's Zimmer, seinen schwarzen Rock in der Hand und die Bitte im Munde, er möge nur schnell den schuttrigen alten Schlafrock mit diesem vertauschen.

„Es kommt der Herr Lieutenant auf Besuch!“ rief sie und stürzte zum Spiegel zurück, jede Locke einer Prüfung unterziehend und bald eine rosa, bald eine blaue Schleiße in's Haar steckend. Während sie dann noch das bezaubernde Lächeln einübte, mit dem sie den Sturm auf sein offenbar nicht ungerührt gebliebenes Herz zu unternehmen gedachte, instruirte sie das Mädchen, wie sie sich zu verhalten habe.

„Der Herr Lieutenant Sprenger wird fogleich eintreffen. Ich verbitte mir aber, Käthchen, daß Du Dir die leiseste vertrauliche Miene erlaubst, als würdest Du ihn von früher her kennen. Der Herr Lieutenant betritt heute als ein Anderer und in anderem Interesse das Haus, wie vor dem Krieg. Du hast bei dem ersten Zeichen, das die Glode gibt, zu öffnen und ihn zu melden. Aber warte!“ rief sie der hurtig Abgehenden nach. „Wäre es nicht besser, Du machtest die Gangthüre ein wenig auf, daß Du ihn unten gleich eintreten hörst?“

Ohne sich umzudrehen, gab Käthchen durch Kopfnicken kund, daß sie den Befehl verstanden und die unversleierten Andeutungen begriffen habe. Ihr Fräulein anzusehen, getraute sie sich nicht — in dem feuerrothen biden Gesichte zuckte das verhaltene Lachen in allen Winkeln.

Schon eine Zeit lang hatte sie aus der halbgeöffneten Eingangstüre die Treppe hinabgelauscht. Plötzlich rafft sie das eine Schürzenende auf und steckt es in den Mund. Die stoßweise Erschütterung ihres ganzen Körpers verräth, daß die Explosion erfolgt ist und der Zipfel den Schall zu dämpfen habe.

Da öffnet sich leise die Salonthüre, aber nur zu einem schmalen Spalt und im Flüsterton fragt es heraus: „Nun, Käthchen?“

Keine Antwort.

„Was ist's — ist er schon in's Haus getreten?“

„Oh, schon lang,“ erwidert die Gefragte halb über die Schulter in seltsam dumpfen Lauten.

Die Salonthüre thut sich weiter auf. „Nun, wo bleibt er denn?“ erklingt es in schrillen Tönen. „Gast Du ihn noch nicht auf der Stiege gehört — thu doch den Mund auf?“

Käthchen schließt das Mädchen die Wohnungstüre und tritt in den Gang zurück.

„Ob ich ihn nicht gehört hab'?“ antwortet sie mit übermenschlicher Kraftanstrengung. „Meine liebe Niele,“ hat er gesagt — ich hab's ganz deutlich heraus gehört — „wie bin ich so froh, daß ich wieder bei Dir sein kann.“

„Gemeinheit!“ erschallt es vernehmlich und die Salonthüre fällt geräuschvoll in's Schloß.

(Schluß folgt.)